s Luldhilf "Edittyg übernoningen murbe, troffen, ber bas Schiff Shift mar non Bies-Sohenfteuer, boch geidzufennnen. Siorte er der Halle nicht, und dungsplat zeigte. Als hwebte, pacte ihn ein es ftleh mit dem Dach gerippe gertrilmmert fprang, beibe hanbe. larmiert und brachten hausse hinweg, zur

hat bei feinem Unfall dies im ersten Augenr verleiten Monteur

as Luftschiff "Erfah bach Baden-Doe aufge-Erprobung verbunden zugegen, hat aber die ben Sanben ben Oberigstommillion nahmen ter ift night belonders egen Sigmaringen ein.

## ten.

husfranken beim hieß-wen liegen 17 noch in wurden auf 6 Wochen ber Befreite Biffarbe is Friedberg, Gegen-ral des 18. Armectorps ) über den Arantheito-

dermeifter Sieger uns hr burch bas Gebell Mo er ine Freie trat, elliche ins Derg getötet ift flüchtig und fonnte

blutige Tragodie hat Infantorie-Regiments m Gewehre gereinigt. Colbaten gefeigt. Diefer o fam-au einem Wortm Stuben-Rameraben ft wurde. Mis Morbbeim Gemehrreinigen

Beffeiftrohe 9 ipielte 29jahrige Refiner Wilmowsti, die Frau bes ditrage, burch mehrere Die Tat geschah aus vor, bah ber Chemann erfahren tonnie.

ben redoftionellen Teil enteil Heinr. Bucht, für in Biebrich. Rotationso Zeibler in Biebrich.

# m-Ausbertauf

danscher-Hosen 8 Jahre sind 150

ert viel bober! -14 Jahre 228

lanscher-Hofen

willibare Qualität 9 Stabre Still 240

leter Manschefter abenhosen u.-Anglige 120 mb 190

3. Bahnhofftr, 13.

laben. Mur 1. Ct. \*\*\*\*\*\*\*\*

eit. gut. Bücher ürft von Bülam) id mill ter Untoren

derk und wird zu burd ben Ber

pollyndictiaten d Serin R Sad, Berlin B 15 eriig find 6 Bande.

lemer.
de v. Ernft Bilderi.
August Scrindberg.
erfall
erberg.
digen. Ma ftanweilung etnan-klaftelag erboben.

\*\*\*\*\*

# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der \* Stadt Hochheim a. M.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Poltbezug nur 3 maliges Ericheinen, Die Sreitags-Nummer wird der Samstag-Unmmer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Rebakteur: Paul Jorfdick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der Buchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochheim: Jean Cauer.

Angelgenprels: für bie 6 gefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 18 Dig-Reklamezeile 25 Pig.

Nº 12.

### Mittwoch, ben 22. Januar 1913.

7. Jahrgang.

## Amtliche Behanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bezugspreis: monatlich 40 Pig. einicht.

Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber

ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Un die Polizeiverwaltungen der Stüdte und die herren Bfirger-meifter der Candgemeinden.

Betrifft: Das Entfernen der allen und dürren Obfibaume und bas Ausigneiben des durren und tranten hoigen und der Affflumpfen.

Im Baufe des vergangenen Commers hat lich an den Obst-baumen wiel bürren und frantes Holz gebildet, viele Büume find nuch teilweise bürr geworden, sodaß es sich nicht mehr lohnt, diese fteben gu fallen.

Die abgüngigen Bunne, sowie das inte und frante Holz in Den Schmtronen sind nicht nur eine Unzierde der Baumanlagen, Straßen und Kärten, sondern diden auch sür den gesamten Obsehau eine große Gesaht, well sich unter der abgestordenen Kinde, im sandenden Reit sinn, unsählige, schädliche Institten und Pilze ansieden, die auf gesande Baume übergeben und diese schwer schödigen. Auch die Stimpfen früher unrichtig abgenommener oder vom Sturm abgestiedener Aeste sind für der Gesundheit der Bommes von großen Schöden. Derartige Alstumpfen verhelten nie, geben vielmehr in Fäulnis über und erzeugen in turzer Zeit die Stammfände. Golche innersich fanlen und franken Bomme sind gegen schödige Winterungseinsläße, desanders gegen Sturm widerstandstori ihr Augen ist doher fehr fraglich.

Die finmmfänlen und morichen Bäume, die dürren und tronken Melte und die Alistumplen sind deschot, son den Bäumen abgutratzen, sowie die abgestorderte Kinde von den Bäumen abgutratzen und Kannm und Kronsenälte tunlicht mit Kalfmilch oder besier einer 205 Brühe aus wosjerföslichen Odstandsten angustreichen.

Gänntliche Schmittimunden, die eine Eröße von 5 am Durchtweiser übersteinen angustreichen, die Artschung von Fäulnis mit Steinfohenen Gemisch von Aus Berbütung von Fäulnis mit Etzinfohenen Gemisch von Teer und Ries ansgestelltung und burch Berdenn Dere einem Gemisch von Teer und Ries ausgestelltung und der bereiten Boume, abgeschältenes Kolz, abgestraßte Kinden, Bei dem Auspergene Boume, abgeschältenes Kalpmmenerkens Alleber.

Bei dem Auspungen der Bäume ist auf das Bortzmmen von Kaupenneitern, Alleber, der Bäume ihr auf des Bertammen von Die abgangigen Banne, famie bas tote und frante Sols in

Bei dem Auspungen der Baume ist auf des Borkommen von Kaupennestern, erkeindar an den gesammengesponnenen Blätterbisselse, und auf die Erringe des Ringespinners zu achten, vorbandene Maupennester und Eiringe sind zu sammeln und sogleich

Die Boligeiverwaltungen der Gillote und Die Berren Burgermeister der Landgemeinden veranlasse ich, Borstehendes wiederholt zur Kenntnis der Obstdaumbeliger zu bringen und dofür zu sorgen, wih die abgestordenen Baume und Keite, sowie die Afrikumpsen miternt. Sogewanden und sonlitige Berletzungen des Baumes lantgeschnisten und nut geeignetem Malerial verstrücken, die Africher gereinigt und ausgeställt und die Raupennester entsern verden.

Baumbeliger, Buchter pp., melde ber gegebenen Anordnung nicht puntulich anchrommen, find auf Grund der Regierungs-Poli-tei-Bererdnung vom 5. Rebenar 1897, (Neg. Umisbiate 1897, S. 16) mit den gejeplichen Mitteln zu den vorgeschriebenen Arbeiten

Das freidichutyperfonat ift angumeifen, auf die forgfülrige Beolgung biefer Berfugung gu achten und bie Saumigen angugeigen. Heber ben Griolg ber getroffenen Annthnungen ift mir bis jum 15. April 1913 ju berichten. Berobuben, ben 7. Januar 1913.

Der Stönigliche Banbrat. pen Seimburg.

Bird ben Chirboumbesithern gur frengften Befeigung mit-Socheim a. M., den 21. Januar 1915,

Die Boligei-Bermoliung, 3, 2.: 3. Preis.

## Michtamtlicher Teil.

## Tages-Rundfcan.

Friedrich v. Hollmann t.

Berlin. Der Staatsjefreiur a. D., Abmiral a la fuite ben Besvilligiertorps und Mitglied bes Gerrenhaufes Frig v. Hollmann, jeberen am 19. Januar 1842 ju Berlin, ift Montog nocht in feiner piefigen Wohnung geftorben.

Seit bem 27. Januar 1904 gehörte Admiral v. Hollmann bem preußlichen Herrengung an. Bielleicht feiner naben Beziehung zum bof wegen bielt er fich bort politisch gleinlich zurück. Dagegen trat er überall bie bereite r überall ba herver, too es such um gemeinnügige Samen bandelte, für die nuch der Ratter Interesse hat; in der Motorsupidissis Studiengejeilidielt, dem Ratierluben Meraffirb, bem Ratierlichen Jachiffiab ind der Deutschen Drientgefellichaft. v. Hollmann verstand es auch ind der Deutschen Deienspeselschaft. v. Hallmann verstand es auch durch seine Beziedungen zur Hachtung, hir diese Zwede die uörigen Berdierst ist v. Hallmann nicht abzustreiten. Durch ihn datte der koller Gelegoniseit, nur bedeutenden Persontlicheiten der Finanzielt, der Angenhaft und der Industrieben. Durch ihn datte der wett, der Ausenhaft und der Industrie derkannt zu werden, um so der hallenschaft und der Industrie derkannt zu werden, um so d. Hallenschaft und der Industrie der in einem Tagenhaft und bei den Verlagen zu orientieren. Friedelch nach keinem 71. Geburristag ereilte, einem Ande, der ihn einem Tag Witt dem Abmitschaft v. Hellmann ist einem Verlagedeit, der mit der Enwisselmung der deutschen Marine aus der preußschen, in die er 1857 eintrut, enp verfrügtt ist, und der sich die zu seinen einen Leden Ledenschaften durch ein übtiges und wirflames Intereile für

legten Lebenstogen burch ein jutiges und mirffames Jutereile für lle middigen Gragen des bisentlichen Lebens ausgeichnete seins Jahre, mahrend berein er Stantslefreibr des Reiche Murine-atmis wer, bezeichnen die an Rampfen reiche Zeit des ersten Auf-gemannge unterer Flottenennungung, der sich dommis fürste Usiderfande entgegenfehten, die Sollmann gründlich tennen gefernt bat.

Rach feinem Rudtritt aus bem Umt ließ fich ber Berftorbene auch weiterbin nach Kraften die Forberung ben Blottengebuntene ange legen sein. Er war Mittegrunder des Stattenvereins und rief mer-volle soziale Cinrichtungen bie uniere Seefeute im Leben. Auch die deutsche Lutsichtstader verdantt Hollmann viel. für die Biei-feitigkeit seinen Webens zeugt der Umstand, daß er in einer Reihe großinduftrieller Unternehmen, mie der Allgemeinen Befteigitate Gefellicaft, bem Stettiner Buffan u. a. m. an leitender Stelle mit tatig war und gleichteling als Barfigender ber Deutichen Orienige-fellschaft wirde. Der Kather war dem Dahlingeschiedenen in auf-eichtiger Freundlichaft zugeian. Das bezeugt der befaunte Brief, den der Monarch 1906, während die Babel-Bidel-Angelegenheit die Deffenillebteit beichaftigte, an Golfmann gerichtet bar und in dem er feine reilgidfen Unschammgen bariegte:

Eine faberliche Berordnung beftimmt, bag, abmeichend von ben Borjdriften ber Feldbienstadnung, in biefem Jahre alle Armee-torps, außer dem an den Raifermansvern beteiligten 5. u. 6., Lorps-mandeer in der Douer von des Tagen abhalten. Bei einer In-zahl von Rorps werden diese den Lage ein Mandoer des Armeeturps gegen einen murtierten Feind bringen, bas von ben betreb fenden Eiemes-Generaliuspetieuren angalegen und zu leiten ist. Reurrung ist loteen von Bedeutung, als 1. die Armeedorps ver-anlaßt werden, an mehreren Tagen volle Diessonen unter ihren Jührern gegeneinander operieren und sechten zu lassen, elso der Kanpt gemistiter Wassen im größeren Berbande — dem größten infrisgen — gesiet wird, 2. die Armee-Generalinspetreure mehrere Rorps unter ibrer eigenen Leitung mandverieren jeben und bie Eignung ber Anguntandterenden Generale als Gubrer beurtellen tonnen. In ber Meiner einemt man an, bag bamit eine grundfüg-liche Menderung in ber Stellung ber Armee-Generalinfpelteure, im Ginne ber Bebang ihrer Stellung und als Borbereitung ihrer Muf-gaben im Rriege, angebohnt mirb,

Größere Beründerungen im Herre Steben zu Kallers Geburisting bevor. U. v. ist die 2. Armee Inspettion in Melningen, dellen In-spetteur Generaloberst Erdpring Bernhard von Sachsen-Reiningen neutid geröcken geopen Geopenia bernate von Sangen-Reiningen neutid geröcken, neu zu bereigen. Auffällig ist es, daß loeben auch der Sziährige Haldbrider des Erdpringen, Gleneralmager Pring Friedrich von Sochlen-Meinungen, nach leinem Potten als Rommundeur der Wertigen und Schalle des Generalmystieuts der Bertebestruppen erledigt, deren Jahabes General der Jah. Frie. v. Lunder forden in Genehmigung leinen Kolchedogeluhre zur Disposition gestellt worden ist Wer ihm ist des Organisches unt Disposition gestellt worden fft. Mit ibm ift der Organizator unieres Militarilugweiens aus bem affinen Dienste geschieden, der aber auch auf dem Gebiete der Arafi-schrwesens, in der Bervalltommnung unserer Eisenbahn- und Telegraphentruppen hervurragenden geleiftet hat. Duft General v. Lynder gerobe in bem Augenblid gurudgetreten ift, in bem man eine Luftsictenvorlage erwartet, bat vielfach zu Bermutungen An-laß gegeben, als huten Meinungsverschliedenheiten mit den übrigen mußgebenben Stellen Berunfaffung jur Einreichung bes Abichiebegefuches gegeben.

Potsbam, 20. Januar. Ihre fonigliche Sobeit bie Bringeffin Petsoem, 20. Januar. Jure tonigliose Nobelt die Prinzesin Biftioria Margareihe von Hreusen, die einzige Tochter den Brinzen Friedrich Leopold von Breusen hat sich heute mit dem Frinzen Helnrich Keus NN XIII. vertobs. (Prinzessen Sittoria Margarethe sieht im 28., der Bräutigam im S4. Lobensjahre.) Possdam. Der Bräutigam der Brinzessin Bistoria Margarete von Breusen, Prinz Henrich Reuß XXXIII. ist der zweite Sohn

bes als Stantstunnu befannten Pringen Deinrich Rein VII., ber 1871 Borthafter bed Deutschen Reiche in Petersburg mar, 1877 bos Deutsche Reich in Konfenninspel vertrat und von 1878—1894 in Meen als beutscher Beichatter wirte. Er war mit der Beingestin Maria von Sachlen Besmar vermablt. Pring Heinrich hat fich, wie fein Boter, bem birtomatifchen Dienft gugemanbt, nachbem er ban philosophiiche Dofteregamen beftanden hatte. Er war Legations jefreille bei ber folierlichen Botimoft in Tolio und wirft jest in berfelben Eigenschaft bei unferer Botichaft in Bient.

Paris, 21. Januar. Das neue Rabinett mar bente endgiltig ge-Wir ermahnen barans folgende Befomingen: Boefin Dataer. Wil ermannen darem inigende Gelegitigen: Borigi und Inneres: Briand, Musmartiges: Jonnari, Marme: Haubin, Kriegi Elienne. Der neue Minister des Musmartigen Jannari gehörte 1894 dem Kadineri Casimir Perler an und brachte es zu Fast. Darauf war er niehrere Jahre tong Gewerneur von Algier. In dieser Eigenschaft ternte er Nordafrika aufs genaueste kennen. Mit Künflicht darauf derset ihn Briand zur Leitung des Auswärtigen Umites. Herr Jammart soll vornehmlich die Waratkopolitik fordern, und tommit infofern für bas Ausland weniger in Betracht als mander feiner Amtsvorgänger.

Bien, 20. Januar. Ergherzog Mainer ertrantie vor einigen Tagen an fieberiicher Infinenza. Um Moend bes Erfranfungs-tages trat ein Schüttelfroft ein. Die Temperatur ftieg auf 30 Grab. Die Racht auf den 19. Januar wurde durch Suftenreiz geftärt, der Morgen des 19. war lieberfrei. Am Samuag nachmittag stellte fich ein sehr beitiger Kolisanjuli von schweren Schütteliroft begleiter Die Temperatur frieg wiederum bedeutend. Das gange Arnotheusbild beutet auf ben fioll eines atuten Darmportstuffesbin. Das Somptom sit bis beute nicht behoden. Demgenäh gibt ber Zustand zu erniten Bosorgnissen Anlas, zumal besondere Darmstähmungserscheinungen eintraten. Der Kaiser und die Mitglieber des Kaiserhaufes ertundigten fich im Laufe des Tages wiederhott nach bem Befinden des Erzberzogs

Wien. Dienstog nochmittag trai in dem Befinden des Erze berzogs Walner eine Berichtimmerung ein. Die Temperatur be-gann zu steigen und es trafen wieder Erscheinungen von Darm-lähmungen ein. — Nach einem neueren Telegramm in der Zustand des Erzherzogs undauernd febr ernst.

#### Bielne Witteilungen.

Berlin. Der Abgeordneie Dr. Millier-Meiningen richtete an ben Reichotonger folgende turge Anfrage: Ift bie öffentlich aufgefiellte Bedauptung richtig, dah in der lehten Beit die Werbeitätigteit der franzöllichen Fremdenlegion eine belonders intenlise war und daß vor allem die Kuwerbung minderjähriger beutider Staatoungehöriger, jogar angeblich auf deutschem Boden, junchm? Be-jahendenfalls: Was gedenfen die Verbindeten Regierungen zu tun, um diesem Unwesen Eisah-Cothringern in die französische Urwer albt

30 Bebeuten Uniof. Nicht weniger als 171 Generale den fein-glifchen eherres baben ihre einem in Elfas Bothringen, mobel afferbings ju beachen ift, bag die Mehrzoid von ihnen por 1870 in

Die Mrmee eingetreten ift. Aber auch unter ben jungeren Offizieren

gibt es zahlreiche Elfaß-Lothringer; unter den 26 neutich beforderten Generalen find ihrer nicht weniger als 30.

Rom. Stantofefreiär v. Jagom wirde Woning vormitiag vom Tapit in Brivataubtenz empfangen. Nach dem Empfang befuchte Jagom auch den Kardinal-Staatsfefreiär Merry det Ibat.

## Die Lage auf dem Balfan.

Ronftantinopel, 20. Januar. Die infpirierte türtifche-Prelle bereitet die öffentliche Meinung auf die Antmort por, melde ber Rote ber Machte entgegentommt. Jeni Cagetta" hebt bervor, welche großen Schwierigfeiben für die Lurtei angefichts ber Mächte legten Opfern jugufitmmen und verfuchen, bie von ben Grufe mächten gemachten Veriprechungen auszanügen.

Sollie, Ber betont man, bag bas Deer mir Ungebuid pertongt, bem unerringlichen Buftand, ber meber Arieg noch Frieden fei und ichan gwei Monate bauere, ein Enbe gu muchen. Diefe Summung betrachtet man bier als beunruhigend. Die murde deshalb in der Zusammenkunft des Zoten mit den Herführern in Mustaja Balcha besprochen und bildet den Hauptgrund für die emphassene Solltung ber Regierung.

Konfrantinopel, 21. Januar. Die Regierung bat fich endglitig jum Frieden entichfoffen und die bedingungslofe Uebergabe Abrianopels bejchloffen. Die Antwortnote foll heute abend überreidit merben.

## Nachrichten aus Sochheim n. Umgebung.

" Das aus Aniaft bes Geburtstages Er. M. ben Raffere fiant

findende Friteffen wurde Gern Restauratene Fleischer, "Zum toeibergarien", übertragen.
Durch laue Beitlerung und die Aleberichliche ber lepten Tage ist ber Schnee falt gang wieder verfchmunden. Die bem Boben burch ben gelchmolgenen Schner gugeführte Teuchligfeit ift für biejen febr

Durch pielbeniges Beriangen vernnlaßt, wird die Gelellichall Jibelle" am Sonning, ben 26. Januar, eine zweite närriiche Damenligung mit volltilindig neuem Stoje abhalten. (Siehe Min-

Der legtiabrige Beinertrag im Sandfreife bie obaden. Rach ber amflichen Ueberlicht über die 1912er Weinernie im Regisrungsbesirf Wiesboden nimmt ber Landfreis Wiesboden die deitte Sielle ein. Geößeren Weinbau haben nur die Kreife Abeingau und Er. Goarshaufen. Bon den 27 Kreisorien beligen 14 Weingelände und zwar: Biebrich 4, Hochheim 175, Bredenheim 0,04, Dellenheim 5, Diedenbergen 9,5, Doigheim 4,82, Flörebeim 9,65, Frouenftein 40, Igfabt 1,5, Majienheim 12, Mordonftadt 5, Schierftein 19,27, Wallau 13,5 und Wifter 24,5 im Ertrag fiehende Heftar Beinberge. Im gangen Streife steben pon 564 sieltar auf 324 im Ertrage. Angebaut find 321,63 Sieltar mit weißen und nur 2,15 Sieltar mit rosei Trauben. Geberbstet wurden zusummen 3252,76 Sieltalier weißer und 48 Sieltalier roser Weisen und zwar in Biedrich 60, in 30 ch beim 1140, in Bredenheim 0,40, Destenheim 80, Diedenbergen 95, Logheim 187, Bibrobeim 0,40, Destenheim 680, Diedenbergen 95, Logheim 187, Bibrobeim 83, Frauenfrein 605, Iginder 20, Majenbeim 70, Rorbenfraht 100, Schierfiein 478, Walland 21 und in Wider 140 Heter Desir. Die Gitte des Weine mird mit gering die mittel dewerter und die Menge 4 die heighgit. Wie überall, se haben vond im Landereise Wiesendern der im Lugust einiegende und andereine Mengen und die intellegende und die in hattenbe Biegen und die infolgeffen haufig auftrerende Bero-nospora und der Seu- und Sauermurm und endlich ber anlangs

notpora und der Heis und Sauermurm und endlich der anjangs Oftober fich einstelleibe Frost bedeutenden Schaden verurinda.

In der da. Ber in mm fung der Gauturn warte des Mittelt heinfreises in der Turnballe des Turnvereise des Mittelt heinfreises in der Turnballe des Turnvereise Kalny-Kaltel am in Januar führte zunächt Gauturnwart Holler, Gastbeilden, eine Gruppe Ordetunge- und Freitibungen von sang famer Schrift, Ausfallgung, Aniedeuge, Liegestüp mit Armschwingen und Armstehen, Laufen mit Armschgleit, die außererdentlich wirtungsvolke Stellungen und Hamschrift in deiputg Die allgemeinen Freihonngen mit ihren schönen Flühere unter Leitung der beiden Kreisturnwarts und Längssprünge am Hierd als Maffanischung der Kreise, zusammengehellt und gelehrt non Gauturpwart Braun, Franklari a. W. Den Keutenübungen der früheren Ber-Broun, Geantfort a. M. Den Reutenfibungen ber früheren Ber-fammlungen febieh biesmal Rreisturmwart Balge Kreisichwünge in wogrechter Gbene an. Der gefelligen Freude natten bie jum Schaffe von Kreisspielmart Bar und Gauturmmart Eppfiein vorgeführten Dem bei bem Arristurntag zu ftellenben Untrag bes Tuenausschusses, bag Turner, die an sporilleben Weitfampien tellnehmen, Wertpreise nicht annehmen follen, filmmten die Gauturn-marte miderfprucholos gu. Bon verlehiedenen Geiten wurde ben Unweienden beingend ann Derg gelegt, für weite Berbreitung ber Jungdeutschland-Boft, bem neuen Jugendblatt bes Jungbeutid-fundbunden und ber Deutschen Turnerschaft, unter ben Zöglingen gu wirfen. Die vorlaufigen Anmeldungen für das Deutliche Aureitell in Leipzig haben ergeben: 2700 Feitrellnehmer, 1250 Freisbungs-turner, 960 Riegenturner, 239 Weiturner im Zweitfampt, 287 Weit-turner im Sechstampt, 34 Minger, 22 Spielmannschaften, 78 fechter und 82 Scholmmer. Für bas Turnen ber Mien werben 3 Rie-gen, und gwor an Red, Berren und Pferd, in Aussicht genommen. Bu den Enbotentonien zur Einweitung des Wilterfelindsbentmaliin Beipug merben für ben biefigen Breis die in Betrocht tommen ben Goulumwerte Die meiteren Berprbeiten in die Hand nehmen. Dem 2. Areisturmmart Minet, Sachenburg, ber gumuehr 50 Ber-fammtlungen ber Ganturnmarie befacht bet, murbe jum Schliffe bie besondere Unertennung für feine gefeifteten Dienfte ausgesprechen.

" Der Krelutug befchloß in feiner geftrigen Sihung die Errichtung um 3 Allgem. Ortstrantenfaffen für den Landfreis Biesbaben mit bem Gig in Bierhabt, Schierfiein und Sochheim. Bu ber Blerftaber Oristranentoffe merben vormusfichtlich Connend Renrob, Rieppenheim, Jaftabi, Erbenheim ufm. gugereilt werben.

" Der Deutiden tefellicalt für Roulmanns. Erho. Inngabeime find it ber letten Beit neben einer großen Reibe von Mitgliebergimelbingen wieberum gubitelde Stifmugen gugegangen, von einem wich genaum fein mollenben Gönner burch bent Braftbetten ber Sonbisfomnier Biesbeben 20 000 MRt. Trop ber eingegangenen bebeuieden Beltage find bur Durchführung ber Mufaube ber Gefellichaft inner nach erbebliche Juwendengen notwendig. Die Heime der Gefellschaft in Safahnissen und im Taunus der Wesbohen gebei ihrer Bollenbung entgegen und werden im Frühlicht dem Lieferd übergeben. Das Tenunkeiner hiem ist in fottem Betrieb. Bin ber Gelegenheit jum Winterfport mirb ausglebig Gebrund genucht. Der Benftenspreis für volle Berpflegung und Ihohnung inft. Teinfneibablöfung befrägt nur 2,80 .4 pro Log. Jule ferner Wohnabe trig Fahrpreisermäßigung ein. In bas Prolibium ber Gefuldalt ift Sinaruminifter Dr. v. Bisbet, Stutigurt, neu gemablt morben.

"Die neue Abeinidiffabrispolizeierbnung Der Minifer für Stabel und Gewerbe bat eine beue Rheinichtliehrrepolizeierbaum erlallen, die am 1. April de. Ja. in Rroll treit am Stelle ber im Johre 1905 betannigegebenen Geftung. Da bie Bestimmungen fer bie Besahrung bes Abeines auf alle Abeinafer-Booten gleichmätig angewandt merben, fo ift auch ber Entwurf gur Bollgeiordnung von ben Berrretern ber Eingeftunten in ber Jencroffeenmission for hie Abenschiffsber geweinsem festgestellt morden. Wenn auf die neue Vollzeisedeung im großen und ganzen mit der früheren übereinklitumt, lo haben dach singstne Warlabrilten eine grundlegarde Menderung erfahren, weshalb es angezeigt erfcbeint, an bide Berichiebenheiten befonders bingumeifon

Bidbrend hisher auf jedem Schill mit eigener Triebfrest und auf jolchen ohne eigene Triebfrast über 100 i Tragfähigteit sich eine zur Ruberführung befähigte, minbeftens 17 Jahre alte Berjan um Muber besinden mußte, ift jest diese Bestimmung im Interesse der Sicherheit der Schischer nuch auf die Schiffe ohne eigene Leiebkraft von 15 6ts 150 : Tragsähigkeit ausgedehnt mochen. Nur für die auf ber Berginbrt oberhalb Blugen befindlichen Schiffe itnbei biefe Bestimmung feine Unmenbung. Ueber die Begeichnung bes Schiffes burch Mufichriften fit die Biaht ber Farben, die bieber genau vorgeschrieben mar, nunmehr insoren freigestellt, als nur urfagt ift, daß die Bezeichnung durch helle Farben auf duntelm Grunde aber durch dunte Garben auf hellem Grunde zu geschichen jade. Herner ist bestimmt, daß die Ausschrift in beunich lesbaren lateinifchen Buchftaben non minbeltens 15 Bentimeter Sabe 30 erfolgen bube; hierburch ift die Bermenbung ber namenflich aus ber

Ferne ichmer lesbaren golfichen Buchsaben ausgeschliften.
Eine nichtige Reuerung ist durch die Bestimmung getroffen, doch die zur Berwendung kommenden Signallaggen meder ver-biokre noch verschungte Forden baden dürken, und das die blasse Riagge von bellblauer Farbe sein muß. Dadurch ist werhälte merden, den namentlich die dieuen und grüben Fluggen unter lich und mit schwerzen Flaggen verwechselt werden. Ren ist auch die Unordnung, das alle Schilfe mit oder über 1.50 Meter Tiefgang mit Tiefgangsstalen verseben sein millen, die von den Schilfunterluchungsbehörben anzubringen find. Diefe Beitimmung, Die am 1. Upril 1915 in Araft fritt, fell baju blenen, ohne Jeltaufmand ben Delgang bes Schiffes festzuftellen, und ift namentlich wichtig, bei Riebelgmolier in furger Beit zu erfennen, ob ber Tiefgang eines Schiffes nicht über bes gulöffige Maß binausgeht.

Bisher bestund die Borfdrift, baf in ichorfen Strumblegungen, an benen fich feine Bederichon beitebet, alle Dampfichiffe mit ober rome Anhang bie rechte Geite bes Jahrwaffers haben mußten, unbefümmert berute, ab gerabe diese Bette für die Pahrt zweitmäßig war aber nicht; es murbe 3. B. baburth hünfig ein Bergschleppung przmungen, in ber für ihn ungünfeigen Börfben Strömung zu inhren, mitteend Talletteppzlige haufig in die ichmiche Strömung gewieben murben. Dies Bestimmung ist nammehr aufgehoben; es haben nur nach zu Tat inhrende Bampfichille an folden Stellen die

Bisbroeidmusbigfeit ju verminbern. Die bisberigen Bestimmungen über bos Schwenten von Signaiflaggen gur Signalgebung find aufgehoben und burch bie Borideite erfeht, dest die Flaggen zu biffen find. Des Schwenten ber Laternen ift für fillliegende Flöhe ebenfalls aufgehaben, daoogen für überhalende und fich begegnende Schiffe beidehalten.
Eine Reuberung ist jenner eingerreten in der Berfandigung zwifeben einem Schiepper und seinem Undangschiffen. Bistrend früher bie Unbanciciffe burch Comenten einer roten Flagge ober roten Saterne bein Sichrer bes Schleppbompiero Beichen geben tonnten, ift nummehr befrimmt, bag alle Anhangichiffe bei Lage eine Plagge, bei Nacht eine weiße Laterne minbeltens 6 Meter über bem Schiffe-

rumpf zu führen baben. Wird bie Flagge ober Laterne im Top gefibrt, fo bebeuter bies, bag auf bem Schiff alles in Ordnung ift und bie Mafchinen mit voller Rruft prociten fannen; wied fie salbitaef gefest, fo bedeutet bien, bag bie Majthinen die Reaft gu bermindern baben; wird fie gang niebergeholt, fo find bie Dafchinen fofort Hill gu ftellen.

Eine Reuerung ift ferner burch bie Begrengung ber 3mifchenramne in ben Gelempzügen getraffen. Bahrend bisber, aberfeben ben besonbern Bestimmungen im ben Gelifbriden, Die Geleppftrange ber Dampfer, momit die Anhangidiffe befeltigt waren, beliebly lang fein tonmen, fo bat bie Schleppzüge nicht felten eine Lünge vom 136 Alfameter hatten, ift nanmehr bestimmt, bat ber Zwischenraum geoligen bem Schlepper und bem erften Andanabilit nicht mehr als 130 Meter und ber Imischenraum gwischen den ein-zeinen Unbanglichten nicht mehr als 80 Meter betragen darf. Die feldranfungen ber Schiffabrt bei baberm Bafferftanb, die im intereffe bes Schuttes ber Ufer und ber Deiche erlaffen find, find für Rieberland forigefollen, möhrend sie für Deutschland in bis-heriger Weise bestehen gebileben find. Die Borichriten über die Auslibung der Dampfichleppichtschrift amischen Rich und Mannbeim bei niedeigem Bafferftand find aufgehoben bis auf die Be-filmmung, manach bei einem Bafferftand von meniger als 0,75 Meier am Moinger Begel bie Rachtichleppfdiffahrt gwijchen St.

Goar und Moing nerboten ist.

Die Bestimmungen über die Flöhe find jeht nicht gedindert werden mit Rücksicht auf die Renderungen, die im Jahre 1911 actroffen find. Dameis find unter anderen Unsehmungen über Pänige und Breite ber Flöhe seinglicht worden. Die eine Den mehrentige jegenfiber ben frifbern Bestimmungen bedeuten. Bon mesentisber Bedeutung ist die jestige weue Bestimmung über die Wehrschauer, spiermach ist eine weue Wahrschau oberdate des Mäuseturns am rechten lifer unterhalb Rilbesbeim eingerichtet, die mit dem Mäuseturm telephonisch verbunden ist und die gleichen Signale für die Burchlahet burch bas Binger Lach gibt, wie die Wahrschau auf dem Mauleturm. Es wird dadurch ber Bortell errelcht, das ben tolmarts fahrenden Schiffen bas Signat bereits 1,5 Kilometer mehr ftremauf gezeigt mird, mahrend bisher bas Signat auf bem Maufeturm, insbefandere bei nicht gang fluren Bietter, gu ipdt gesehen wurde. Bei unflittigem Wetter wird nach unterhalb ber Mauteturms am rechien Wer ein Wahrschauposten beseigt. Die bisher bei niebeigem Walferstand vorbandene Wahrschun sberhold ber alten Siegmundung ift, well nicht mehr erforberiich, aufgehaben. Da en lich höuffig als notwendig erweift, bah die Strompolizeibe-omten Unochnungen treffen muffen. Die nicht vorbergeiehen werben ternien und bie fofart ausguführen find, ift die Bestimmung aufgenommen, baf ben Unmeisungen biefer Beamten, welche fie in Munibung ihren Dienftes zwede Mufrechterbaltung ber Ordnung

Lommen 11t Die in obigen Musführungen bargelegten Menberungen ber neuen Mheinichilfabriagufigeierdnung gegenüber ber frühern beiferanten fich mit die weientlichiben Unterschiebe, mahrend die fürnern Berichiebenheiten, sowie die Berbesserungen in der Ausbrucks-weise unermitent geblieben find. Im gangen find ber Schischer webentliche Erleichterungen zuteil geworben, während anderseits im niereffe ber Gleberbeit auch einige icharfere Bedingungen eingeführt morben find. Es ift bantbar anzuertennen, bag die Behörden ben Schlichtesintereffenten in meitgebendem Maße Gelegenheit gebeten haben, ihre Buniche megen ber Reulaffung ber Bolizelord-nung jum Unebriof zu bringen und baf bie geauherten Baniche in ben meiften Buntten erfüllt morben find.

und Gidjerheit ber Gehlfiahrt aber Magerei geben, nochta-

Blevboben. Much unter bem Pferbebeftanbe ber Germania-Brauerei ift bie Infinenga ausgebrochen.

Wiesbaden. In der em 17. Dezember abgehaltenen Haupt-berfammlung des "Architeften- und Ingenteur-Bereins" wurde es als münichenswert bezeichnet, wenn bei einer Ausfchreibung der Stelle eines zweiten Bargermeifters zu Wiesbaben auch Richtjuriften, 3 Bi, hobere Tedmiter, jur Bewerhung zugetaffen murben. Im ande ein falle tomme ein welterer fechnifder Beigearbneter für ber Magiftras in Frage, und es fel meiter munichenswert, bof babel bie Stellung ber Borfteber ber einzelnen Stobtbaufimter noch gehober metbe, dumit ihr Mebeltofeld nicht beschränft, fonbern ihre Arbeitsreubigleit und Leiftungefühigfeit noch gesteigert werbe. Der Weit bemerbaavolduh bes Bereins bar verfcbiebene Eingaben an ben Moglitrut ausgearbeitet, weiche eine möglichst einheitliche und dem Stadthifd angepaste Bebauung der ehemaligen Artillerie- und In innerietafernengelandes im Auge hatten und bie Ancogung zu bie begüglichen Weitbewerben unter Wesbabener Urchitetten geben foll ten. Der Ausschaft für Berbingungswesen hat mit ben in Betracht fommenben Areiben Berntungen barüber angestellt, wie eine gemein-fome Grundlage für die Berbingung von Bauarbeiten gunächlt noch Form und Inhalt, fpater vielleicht auch beguglich ber Preife gu

ichaffen fein mirb. Der Barfrand ben Bereins fest fich jurgelt gus jammen aus bem Berffgenben Regterungsboumerfter Dr. Ing. Schriftführer Regierungebrumeister a. D. Deft, bem Raffenführer Diplom-Ingenieur Mired Doderholf fomie ben Beifigern Techn. Otrettor Spitheler, Architell und Sindtverordneten Schmant und Bandesbaumeifter Sauer.

Wiesboben. Ueber ben laubwirrichaftlichen Golbatenunterricht murben in einer Berftanbefigung ber Bandmirtichaftstammer von bem Abteilungsvorsieher Dr. Horny Einzelbeiten mitgeteilt. ben Borrengen, Die in ben Garnfonen bes Regierungsbegirte: Brentpurt, Birsbaden, Homburg v. d. H. und Dies abgebe werden find, wurden zum Teil rein landwirtschaftliche, jum Teil der Bandwirischeit verwandte Gebiete behandelt. Es wurde verfucht, den Unterricht durch möglicht ausgebehnte Berwendung von Lebeauthein leicht verstandelin und invereffent zu geftalten, im bes ichnelle Bergesten bes in den Bortrögen Gebotenen zu verhilben, murben Merthlatter, fleine Beofchuren, Rainloge und Dorftalenber verteilt. Trobbem maren bie Erfeige menig befriedigenb. Obmohl ben Generalfommandos nichteteilt morben mur, baft bie Band mirtidialistammer in Unbeiracht ber ungunftigen Erfahrungen nicht für die Beibehaltung der Einrichtung eintreien könne, wurde in allen Gornisonen die Gefrellung von Borträgenden auch für dun Binterhalbigder 1912/33 benurragt. Ben rund 4000 Gelbaten nabmen im erften Jahre 354, im gweiten 298 und im britten 296 Manns an bem Unterricht teil; im laufenden Winterhalbieber ift bie Testnehmerzehl abermals jurudgegungen; hie beträgt nur noch 240 aber 6 Brozent ber Manufchoften in den Garnispien bes Kummerbegirts. In der Unnahme, dos diese greinge Zahl von Leuten auch ahne die Borträge dem Lande erhalten geblieben mören, sieht der Kammerporftand nach wie por auf bem Standpuntt, bag es lich empfehle, bie gmar gut gemeinte, aber gwedlofe Cinrichtung aufgugeben.

Wiesboben. Der Mogiftrat mirb mit bem Etat gugleich eine Bortoge über bie Grage ber zweiten Supotheten machen, Die ben Untrag jum Gegenstand bat, zwei Millionen Mart für erfle Hopothefen und eine Million Mart für gmeile Inpothefen flutlig gu

moden. - Ilm bos Bublitum bei einer gunftigen Gelegenheit ju fleinen Beifrungen für mobilitige 3mede bermaugieben, bat ber Schafmeifter ben biefigen Bereins für Commerpilege armer Rinder einen Bobliefler mit boppettem Boben tonferniert, ber fich jur Aufmahme vom Geldspenden eignet. Die Jahireller, die pateniamtlich gelchühr find, sollen in allen größeren Gelchühren neben der Kaffe Luftellung finden; man bafit, daß fie von dem Publifum recht fleihig benutzt merken toerben, um fieines Bechielgelb aufgunehmen, bas im Winter für bie Sprifung beburftiger Schullinder, im Commer für bie Commerpffege armer Rinber vermandt merben foll.

Rorbenftabt. Im Freitog ftorb ber israelitifche Lebrer Julius Reichenberg von bier im Aller von 28 Jahren, nachbem er fid; einer ichlimmen Operation batte unterziehen millen. Der Ber-Storbene mar ble parigeo Jahr in Comberg angestellt und mirfte aufest in Mobeim bei Mormo.

Roebenftobt. Der Gefangverein "Concordia" veramftoffete unt Sonntog im Sanle des Golfthaufes gur Krone ein gutbefuchtes Renger. — Mit feiner Raifer-Geburtotogofeier verbindet ber Reiegerund Millideverein ebenfolls bie Mufführung mehrerer Theaterftude. Der Robinheerverein "Banberingt" bat für ben 4. Februar einen Mostenbell vergefeben.

Mallau, Der Geffligelguchter Berein Ballau und Umgegend balt feine biesjabrige Lotalaussiellung im Februar in Rorbenftabt (Galthaus "gur Arene") ab. Der Berein gabit es. a 120 Minglieber n den Derichaften bes bianen Laubcheus und verfügt über recht nutes Jufit- und Ausstellungomaterial. Die Proteftion über die Busftellung bat ber Rgf. Banbrat, Rammerherr von Seimburg

Solfenbeim. Montog mittag 12.16 Uhr traf babier der Ronig non Burttemberg gut einem Besuch bei ber Familie Rebert-Tornom mit bem einen Sofwogen führenden Rölner Schnellzuge

Benntfurt. Des Schwurgericht verurteilte ben 31fchrigen Grifeur Joief Bimmer, ber einer Dirne Bubilberbienfte geleifter unb fie, als fie feiner überbrüßig geworden war, ericholien hatte, zu 10% Sabren Suddb

Frentfurt. Der Großbergag und die Großbergagin von Seffen wohnten am Sountag abend der Opernaufführung "Arladese auf Ragas" in der Landgrößlichen Loge des hieligen Operndeutes bei

- Seitbem in Frantfurt a. Di. auf ben Poftamtern eingeführt worden ist, die Telegrammiermalore aus dazu nuigebangten Metall-fasten zu eninehmen, ist der Berbrauch der Farmilare erheblich zurückgegangen. Wahrend trüber auf dem Hauptpoltamt inglich burchichmittlich 500 Stud biefer Formulare verbroucht refp, mitgeben geheihen wurden, ist minmicht ber Berbrauch auf ca. 150 Teleprominformulare gefunten.

#### Zwei Väter.

Muftralifd-benifder Roman ven Ottomar fofer. ( Codibried next seen.). 42 STREET

Immer beffert lachte fie fpottifch auf; mir leben boch nicht in ber

Mein, gindlichermoje find wir in Deutschland, aber was wollen Sie bamti fagen? Dag ein Mann bei une nicht gleichzeitig zwei Frauen feine

Sjamb bleten tunn.

Mer hane box grion?

Sie, mein ferr. Sind Sie nicht mit Berba Weifer veriprochen? Soll bie Berlobung nicht bennacht veröffentlicht merben?

Ling biefe Fragen babe ich nur die eine Antwort: Rein und auchend Mal neint" rief icht ich liebe Beren Weefer nicht, worde fie nie lieben und niemals beiraten.

Stegetien boch aber im gangen Baufe ale ihr Berlobter, entgegneie Queie, burch meine feite Entgegnung ftugig gemacht, in mit-

Unmöglicht wie femmt man be diefer Unnehme? Rie, bas fomder id, babe ich burch ein Wort, burch einen Blid Beraufallung bagu gegeben. Lineis, Ihrien allein gehörte vom erften Mate an, too ich biefes Haus betraf, mein Gers, Ihnen allein mirb es immer gehieren. faben Sie fein ermutigenbes Wort für mich?

3dr hatte ihre fond ergriffen, war vor ibr niebergefunten; fie neigte ihr Abpfeben und feufte ihr Ange mit einem einzigen Bilde in bas memige, ber mir bie felige Gemisheit gab, ihre Gegenliebe gu bestigen. Mie ich aber aufgeringend mein Riefend an meine Bruft reigen mollte, be entgog fie fich mir mit einer betrigen Bewegung und michte mit abgemanbtem Gefichte eine almehrenbe Ge-

Barum meifen Gie mich gurud, Lucie? Wenhalb mill Ihr Mund mir nicht bestätigen, was mir 3hr Muge boch gestanben?

Raffen Sie mich, bat fie; Sie find Berta's beftimmter Beautigann, ich borf mich nicht großigen Sie und die Tochier meines Wohlantere brongen.

3ch merbe Berta Weder nie heiraten.

Sie maffen!

Wer timmte mich zwingen? Der Wille Ihres Boters und bas Teftament!

ich verstebe Sie nicht, Lucie, verficherte ich, und nicht obno Mithe erfuhr ich von ihr, baft mun in ber Woder ichen Familie par tein Siehl buraup madje, ich murbe Berta heiraten und bamit ben Billen meinen Baters und eine gung eigentumliche Teftamentstiaufet erfollen. Ben Beibem nufte ich fein Wort, obgleich es mir nicht unbefennt mar, bag mein Beter fein Bermogen jum groben Teile einer Erbichaft verbantie, Die ihm allerbinge bie Erfillung lellfamer Beftimmungen ouferlegte.

3d fuchte Lucie ju überreben, baf fir fich terte, aber fie war gu genau von allen Taifachen unterrichtet. Gie war mit Berta bei derunebien wan beren Mutter in Gultrum gewelen, und diese botte mit ihr bie Guberne Flasche - Die Gilberne Flaschet unterbrad ihr Rouse vermunders.

In, fo beihi ein alter Birribnes bort; wos fallt Ihnen babei

Die Silberne Glafche - bief auch mein Sotel in Golbbach. logte Philipp; aber ichnell ben Bufammenbang abnend und in ber Jurcht, er tonne etwas verraten, mas feinem Dimprogermater unngenehm fei lügte er hluzu: Ein feltfames Zusammentroffen; doch

ergablen Gie meiler. Die Silberne Fluiche mor bas Eigentum jenes Erblaffers, bem mein Bater und auch ber Bater der Geheimratin Weder ihr Bermogen verbanten und fie fteht in Berbinbung mit ben bereits ermöhnten foliforen Teltamentoflaufele, die noch beute relpetriert merben missen. Berta hatte Lucte an Ort und Stelle alle die damit nerfnüpiten gum Tell recht feltsamen und undehnlichen Geschichten erzahlt und auch berzugefügt, daß lie und ich durch dieses Testament für einanber bestimmt maren.

3ch verficherte Lucie mit ben beiligften Eben, bag ein alter langft begrabener Better nicht bie Micht haben folle, über feine Bruft binaus fiber meine hund ju bestimmen

Co mirb es 3hr Bater tun, antwortete fie. 3ch bin fein ungeborfamer Cobn, aber mo es mein Lebensghild gift, talle ich mich nicht sminnen. Rennen Sie bie Gefchitgle Des ungflidlichen Biebespaares uns

ber Glibernen Glafche? frugte fie Queie, halten Gie meinen Bater für einen folden Igrannen? erwiderte ich vormurfsvoll, und doch durchguidte es mich bei ber Ermahnung diefer traurigen Famillengeichichte mie eine buftere abnung; aber ichnell fie abichtitelnb eiel ich: Ich werbe Ihren bas Gegenteil beweifen, ich gebe gu meinem Bater, gestebe ibm meine

Liebe und bitte ihn um feine Cimmilligung gu unterer Berbindung.

3ch bin überzeugt, er wird fie feinem einzigen Sohne nicht ver-Sie fcuttelte unglandig ben Anpf und nur mit Dabe erhielt ich bas Berlprechen von ihr, baft fie bie Meine fein molle, menn mein Bater einmillige, obgleich fie trug meiner Berficherung, la Beribn Bieder nie bie leifeste Soffmung gegeben, es mie eine Rerfundigung gegen ihre Bflegeeltern empfund, ber Tocher ben

ibr bestimmten Gonen wegzunehmen; benn fo fuhte fie es auf. Ich eilte zu meinem Bater, schilberte ihm meine Liebe zu Gucie und bat um feine Emmiligung. Die vergeffe ich ben Auftritt, ber nun folgte. Je nüher fich mein Bater ber Erfüllung feines Wuniches geglaubt hatte, je ficherer er gemelen mar, bob Mien fo berlaufe, wie er es eingefährlt, um fo mohr emporte es ihn nun, fich io gunulich gewulche gu baben. Er verbet mir mit Strenge, je mie ber bie Lachter jenes Abenteucers, bas von Beiter nus Ginabe mib Barmherzigteit aufgenommene Wähchen, zu Weder folle und muffe ich beienten und bamit bafen.

Gleichzeitig fcieleb er an ben Gebeimest und forderte ihn unt. die Schlange, die er um Sinfen genobet babe, fefort aus feinem Daufe zu entfernen. Hutte man es gefant. Die icheinbare Harte mirbe Milbe gemeien fein gegen bar, mas bes ermie Milbeben er bufbete, ba fich ber Gebeimtut burch bas ihrem Bater gegebene Berferechen gebunden fühlte und fie nicht forflaffen wollte

3ch habe fie feit jener Beit mur fellen und verftoblen gefeben, denn ton Sann bes Gehelmruts befuchte ich nicht mehr und Bucie warb von Bertha mit Argusaugen bemacht, fie bat fich gegen bas arme Madden mie ein graufmmer Rerfermeifter benommen Barum ging aber Lucie nicht aus eigenem Untriebe? fragte

Ilm ihres Baters willen. Er foller fie gludlich und geborgen glauben, fie bei feiner Rudfiebr, an die fie mit rithrender Geftigfeit floubte, unter beinfeiben Duche finden, unter beijen Schup er fie

Das arme gute Lind' feufste Rome millelbig, und gu allem Leib mochte ibr ber Schlingel, ber Dite, bann nuch noch Sorge! Juhr er auf und es mur fur heren Dite Burt, Generalbevollmadtigten von Mr. James Smith in Golbbach, in blefem Mugenblide recht vorteilhaft, bag er fich taufend Meilen aufer bem Bereiche feines guten Freundes Philipp befond.

Sie missen gar nicht, unter welchem Umfange sie barunter zu leiben hatte, entgegnete Engesberdt. Freilich, Duelle, Schulden, Werhfel. Ein Glück, daß er die Folschung wenigstens auf Ihr en Ramen machtel

formen fich benten, wie bereitmillig ich befür eintrat und wie gibellen ich war, Lucie wenightens bas erfparen zu fünnen, lagte Keinrich. Aber zu allem Ungläd tam noch eine. Her Carllie Weder es fich eingebildet, ober hat ihr Otto ben hol gemacht, furz. fie bebauptet, von ihm geliebt und fennobe verlaffen merben gu ein, und metteiferte mit ihrer Schmefter, ihren Jorn megen biefer Berrfterei on Queie ensynleffen.

Die Frautein Weder icheinen an Umbildungen gu leiben; die Sache mure tomifch, wenn fie nicht ihre traurigen Seiten butte, brummte Rome. Gend beim burte teinen Schut bei ben Pflege-

Die belben jungen Damen zeigten ihre Krallen in Gegenwart ber Eltern und besonders des Balers fo menig wie möglich und Burie beflogte fich nie. Bei ben festenen Gelegenheiten, wo ich fie fab, erriet auch ich mur aus einzelnen Anbeutungen und aus ibrem iraurigen Aussehen, mas fie filt. Ich fcbrieb en fie, ich beichmor fie, bas haus ihrer Pflegeeliern zu verlatfen, ich erhot mich. heimat und Boter zu verlatfen, ich mollte mit ihr zu ihrem Boter geben. aber fie blieb unerschütterlicht ohne bie Einwilligung meines Buters mellte fie mir nie angehoren.

Enblich febrieb fie mir voll Freude: ibr Baier tomme, feiner Enticheibung wolle fie unfer Schidfel unterwerfen; mas er für recht fande, bas follte geschehen, jo lange moge ich marten. Und mir marteten. Monate vergingen, obne bah ich Bucir fab; bann, bann temen zwei Zeilen, zwei ichredliche Zeilen: Miles fit aus, mein Bater ift tot, vergig mich!

Best hielt mich teine Rudficht mehr purud, ich eilte gu Wedern; habnlachend tom mir Frantein Wecker, und zwar Fraufein Bertha, mit ber Frage entgegen, ob ich vielleicht nach eitwas von Luciens guridgefoffenen Sachen bnien molle. Ich frügte, mos fie bamit meine, wo Bucie fei? Die einzige Antwort, Die mir borauf gu teil mard, fantete, bas murbe ich better miffen ale fie, Lucie fel bei mir, mein Annmen eine Frechhoit, ene eleube Romobie.

Db man wieflich nicht weiß, wo Quele gebieben, ob man fich nur ben Muschein gibt, es micht zu wiffen, vermag ich micht zu fagen, genug, fie ift verfcounben und feine Spur von ihr gu finden. tille Bennihungen find feuchties geblieben.

Und ich linde ifet rief Chilipp, indem er auffprang und eine Bewegung madte, als malle er nach feiner Spinbade greifen; ich bin ein auftrulifcher Golblucher, ich finde auch 3br, unfer Riefnod. Finden Gie es, finden Gie es, bat Beinrich, und wenn Gie es haben, benn gebe ich mit Lucie nach Kuftralien, weit, weit fort

Birte racht fehr, da haben mir auch nach ein Wörteben mitzu-reden, fiel Bhilipp ein, indem er dem Aufgeregten die Hund auf Onge find mir nicht gefommen, bemit Gie une ben Urm legte. Dass find mir nicht getor Burie vor ber Rafe wieber foriffibren follen.

Bas fall ich aber ims? Mein Bater gibt nie feine Einwilligung. Das mollen wir abmarren, fummt Beit, tommt Rat. Erft muffen mir Lucie firben und bagu follen meine Frau und mein Schwiegervoler belien.

Bei ber Ermöhnung biefer beiben Ramen fiel es bem guten

Nome ploblich wie eine ichwere Baft aufe Berg, Geit Margarett

Seden I. T. D would not emph 450 nicht gu fibren, folle

Röniglich (Zau feitbem Raminftein E Die nunmehr beenbe

columns von rumb ftonigftein. Ba Der an fic febr febb Schattenfriten, In und Robler in berief nicht felten ber Ball Strede Felbberg-ffu schilefen Busftügler beeingftigende Saene und luchten fich im fe penge, tole and bem Der am weitesten fir tum binete, erfafte e Der amadlerie Serr ren Meiern Fabet i tepungen, ble place gang mar mur bobur lichft fcmell zu fahre freien Lauf laffen. Mirgen Jellie auf all für die mundmal je

Dieg. Beim Uebe beim ein soführiger Triebmogen feberfahr

Der

Tranffurt. Bettitreit beidicher fistreten Banberpreis stabtifchen Gelthalle i Widnig im Gange. 1 10 000 Cangern gur 1909, drei Toge in ! 25 egruhungs konzere ber feierfichen Prein Auftreien aller Frat der eigenartigen ab merben, gumal bu be Poblum non 1969 fo swedmüßig erwielen Berbunbe, ber Gang Cangemereinigung, geeinigt, bag, ber S einigung bie Chilee som Burfinnbe bes des größten Franti Die Diefer I imifenten, in Ching derien unter ben ffr himmigteiten entftan Brufffanrichulles und Es mar von normher glieb bee Ortsonnich Mannergefangs boch lestern in Ausficht g Dirigenten bot geger boben ober fie für ni ber Reebiche Mann noch ber eine aber be spurche birter Untrog of the funftieriiche fich bei biefer Gelege bat fich ber betreffent fongert gurfiefgezoger treien. Die Musfilte buburch in friner 2

feine Frau mer, ja | nen Gebanten noch mührend ber Beit, b und nöllig in beffen iprang erichroden ar juch fich felte lange 3ch muß fort, for Zeit. Engelheibt v

Berfprechen: Gie fo nachften Togen mit einem berglichen Sin

> Wa Wach louf met Dafi nicht zu

> dur beine 280 Body muit Bernichtung b Body anti Gürt' um bas Peil' lebarten Das flegreich i Ergrell's geire Littrofberfiehlich Beig' Deinen Boll' Bielber in bethem 30 Do unfrer Ge Die wollen ru-Das alte Eleni Das autre Ma Cie fürmten u

South mit ber

Wenn's neht

Edman über,

Rein! Griebe Wenn Deutlich

31

Der Berfaffer ! rung von Strafburg Offisier Reinholb ! Inaffivität Abergeir ichaftliche Schriften erworben. Schon bereits amb foft be bensjohres. Troph In Ibon, ber lebbaft erinnert. Roch im Weef "Die Brund dem in seiner Wiff unerhittlichen Logit merben fann, lleb febienene Buch ben rime ringebende Be

Sum Edaus h finpellmeifter perso migras Manner Ge

u fich zurzeit zus meifter Dr. Ing. genermann, dem dem Kaffenführer Beifigern Tochn en Schwant und

Soldatenunterricht haftsfammer von 1 mitgeteilt. In legierungsbezirfo: Dies abgehalten che, gum Teil ber murbe nerjudit, nbung von Lehrotten; um bas nen zu verhüten. und Dorftalen-beiriedigend, Dbar, baf ble Landen Erfahrungen ten tonne, wurde iden auch für das 00 Soldaten nabdeitten 296 Kann plahr ift die Tell-nur noch 240 oder s Kammerbegirfs, tien auch ohne die reht der Kammer-

es fich empfehle, ig aufzugeben. Etat zugleich eine mochen, die den et für erfte Supoheten fluffig su egenheit zu fleinen

hat ber Schah-rmer Rinder einen ich zur Aufnahme entamtlich geschützt Rufe Liuftellung echt fleiftig benutzt os im Winter für filr die Sommer-

de Lebrer Julius nadiden er fid, geftellt und mirtte " veranftoltete am

gutbesuchtes Ronindet ber Relegerrerer Theaterfinde. 4. Februar einen m und Umgegend

iar in Rorbenitabt and 120 Mitglieber verfügt über recht rotellion über bie err non Seimburg

Dahier ber Rönig Familie Robert-Roiner Schnellzuge en Hjährigen Fri-

tenfte geleiftet und offen hatte, zu 10%

erzogin von Heften ung Mriabne auf a Opernhaufes bei stämtern eingesührt ifgehängten Meiallormulare erheblich auptpostamt täglich nucht resp. mitgehen auf ca. 150 Tele-

biefem Mugenblide uffer bem Bereiche

ige fie barunter zu Blud, daß er bie

baffir eintrot und iparen zu fonnen, deins. Hat Cacilie Hof gemacht, furz erfallen worben zu

ngen gu leiben; bie rigen Geiten hatte, un bei ben Bilege-

Born wegen biefer

allen in Gegenmart g wie möglich und enhelten, wo ich fle gen und aus ihrem fie, ich beschwor fie, erbot mich, Helmot ihrem Bater geben, ligung meines Ba-

dier fomme, feiner rfen; was er für e ich warten. Und d Lucie sah; bann, Miles Ht aus, mein

ich eilte zu Weders; ar Fräulein Bertha, eimas von Luciens gte, was fie bamit mir barauf zu teil e, Bucie fel bei mir,

dieben, ob man fid) mag ich nicht zu for r von ihr zu finden.

auflprang und eine plighasse greisen; ich Jhr, under Aleinob. 1, und wenn Sie es ien, weit, weit fort

ein Wörtchen mitzu-egten die Hand auf ien, bamit Gie uns

feine Einwilligungtommt Rat. Erft ne Frau und mein

fiel es bem guten 3. Geit Margarete Soden I. I. Das hiefige Kurbaus soll mit einem Kostenaus-wand von eine 450 000 Mart umgebaut werden. Um den Betrieb nicht gu fioren, follen bie Urbeiten auf mehrere Jahre verteilt

Abnigffein (Tannus). 3m Juli d. J. find 600 Jahre verftoffen, feisbem Königstein Stadtrechte verliehen wurden. Aus diesem An-loh soll an dem genonnten Zeitpunfte eine Keler statisinden. — Die munmehr beendere Kanalisation unserer Stadt hat einen Kosten-auswahd von rund 450 000 Mark gefordert.

ftonigfiein. Borficht beim Robein! Mon ichreibt ber Fif. 3tg.-Der an lich iehr ichnie Robellport bat für bie Funganger auch feine Schattenseiten. In den Hällen nömlich, in denen sich Fusigänger und Robler in denjelben Weg au teilen haben. Das ist im Laumus nicht seiten der Finl, so bestiptelsweise auf der starf gewundenen Strede Feldberg-Fusissanz. Diefer Weg, der an Sonniagen von zahltelen Musstüglern begangen wird, sah gestern manche gerodezu beingstigunde Szene. Dicht auf einander solgten die Robelschillten und suchen sich in sorcierter Jahrt zu überbolen. Ich war Augenzunge, wie auf dem relativ schweinen Weg der Schlitten sich abzugervinnen versuchten. Dabei tam es zu einem Kentontre. Der am weitelten linds sahrende Schilten such direct in das Aublis Der am weitesten lints lahrende Schlitten suhr direft in das Jublitum hinrin, ersollte einem Bassanten und scheinerte ihn in die Jode. Der attnellerte Jerr siel auf den Schlitten, der nach einigen weiteren Wetern Jahrt umsippte. Ein Teil der Beteiligten erlitt Berletjungen, die gläcklicherweise wenig bedeutend weren. Der Jode gang war nur dedurch möglich, daß die Robertolm ant Verdagungen, wöglicht ichnell zu fahren web lich er Berteilen und Lieben gerengen. lichft ichnell zu fahren und fich zu überholen, auf Fußgangerwegen freien Lauf laffen. Diefes Wettsahren auf begangenen, schmalen Biegen follte nus alle Fälle unterbleiben, zumal es besonders auch für die mandimal fehr wenig geübten Robler Gefahren mit fich

Diez. Beim Ueberschreiten ber Gefeife ber Marbabn ift bet Holz-heim ein 40jahriger Arbeiter, Bater von 8 Rindern, burch einen Telebwagen übersahren und getätet morden.

#### Der Shaifer=Gelangsweitftreit.

Frantfurt, 21. Januar. Die Borbereitungen fur ben 4. Bettitreit beuticher Diannerecjangvereine um ben vom Raifer gefilleten Planberpreis, der Ende Mai oder Anfang Juni in der kadtischen Festballe in Gegenwart des Kaisers stattsinden wird, sind tlichtig im Glange. Es haben sich 43 auswärtige Vereine mit etwa 10 000 Sängern zur Teilnahme gemeldet. Das Fest wird, wie auch 1909, drei Tage in Unipruch nehmen. Es wird mit einem großen Begruftungelongert Granffurter Canger eröffnet merden und mit ber feierlichen Breisverteilung schlieben. Ban einem gleichzeitigen Auftreten aller Frankfurter Gesengvereine mußte diesmal megen ber eigenartigen akuftichen Berhaltniffe ber Festhalle abgesehen merben, zumal da bas bis weit unter die Kuppel reichende Riesenpoblum von 1909 fich für bie meitfingenben Bereine als febr unwedmößig ermiefen hat. Es haben fich beshalb bie beiben großen Berbande, der Sangerbund Frankfurt a. M. und die Frankfurter Sangervereinigung, mit Justimmung des Hauptausschusses dahin geeinigt, daß der Bund allem das Begrüßungskonzert, die Ber-einigung die Chore bei der Vreisverreilung und den Festsommers überninmei. Jum Dirigenten des Heitengerts wurde, wie 1909, vom Borftande des Sangerbundes einstimmig der bewährte Leiter des größten Franklurter Bereins, Prof. Mazimitian Fleisch, gewählt. Die dieser Tage diesige und auswärtige Zeitungen durchtausenden, in Sängerfreisen Ansiehen erregenden Rotizen, nach denen unter den Franklurter Dirigenten megen dieser Bahl Untimmigfeiten ensstanden leien, treisen, wie uns der Borsigende des Mulitausschusses und Vertreiser des Sängerbundes mittellt, nicht zu. Mufitausichuffen und Bertreter bes Cangerbundes mitteilt, nicht gu. Es mar von vornberein fein underer als ber vom Raifer jum Mitnlied bes Orisquelduffes ernannte und um die Forberung bes Mannergejangs hachverdiente Cenfor unter ben Franklurter Chorleitern in Aussicht genommen, und keiner ber übrigen Frankfurter Olrigenten hat gegen biefe Wahl irgendwelche Einwendungen erhaben ober fie bir nicht selbstverftandlich gehalten. Allerbinge hatte der Acebiche Mönnerchor den Bunich, daß außer Broj. Heisch noch der eine oder der andere Dirigent zugelaßen werden nöge; doch wurde dieser Antrog mit allen gegen die Stimme des Antrogstellers als die fünstliche Eindeit des Konzerts gesahrbend und namentlich bei biefer Gelegenheit als unangebracht abgelebnt. Deraufbin bat fich ber betreffenbe Berein zwar von der Witwirtung beim Gesttongert gurückgezogen, obne ober formell aus bem Bunde auszu-treien. Die Ausfildrung des gepfanten Begrüßungstanzerts wird dodurch in feiner Weise berührt.

feine Frau war, fa feit er fie zum erstemmale gesehen, war fie feinen Gebanten noch nie so ganzlich entschwunden gewesen, wie während der Zeit, die er bei Heinrich Engelhardt zugebracht batte und völlig in bessen und Luciena Geschief ausgegangen war. Er

iprang erichtoden auf, zog die Uhr und ward inne, daß sein Be-juch sich sehr lange ausgedehnt hatte. Ich muß sort, sagte er nach dem Hute greisend, es ist die höchste Zeit. Engelbarde wollte ihn zurückhalten, vergeblich. Wit dem Sie follen balb von mir horen, ich fomme in ben nachsten Tagen mit meiner Frau wieder nach Hamburg, und mit einem herglichen Sandebrud fturmte er bavon.

(Fortfehung folgt.)

#### Wach' auf, mein Dolf!

Boch 'auf mein Bolt! Woch' auf aus beinem Schlofe! Doff nicht gu bart ber himmel Dich beftrafe für beine Läffigfeit! Wach' auf Gefahren brob'n von allen Seiten, Bernichtung beine Feinde dir bereiten. Bach' auf! Wach' auf zum Streit!

Burt' um bas Schmert, bas Deine Bater führten Deff' fcharfen Stabt ber Feinbe Ruden fpurten, Das siegreich nur geruht! Ergreif's getrojt zu neuem Kompfe wieder, Unwiderstehlich wirf die Jeinde nieder. Beig' Deinen alten Mutt

Lag' Weiber zogen; Memmen mögen Hennen; In beißem Born muß jeber Mann entbrennen Ob unfrer Feinde Plan. Die wollen ruchlos Deutschlands Hochbau ftoren Das alte Eleub uns herauf beschwören.

Das unf're Bater fabn. Sie fürchten uns! Und mir, wir follten gagen, Statt mit ber Deutschen Fauft barein ju ichjagen, Menn's geht um's Baterland? Schmach über uns, wenn mir Demlit'gung litten! Briebe muß ber Feind von uns erbitten,

Benn Deutschland fich ermannt! Reinhold Magner, Dberftleutnant a. D. 12, 12, 13.

Der Beriaffer des ternigen Gedichtes ist der von der Besagerung von Strasdung 1870 rühmilichst besannte ehemalige Ingenieur-Offizier Reinhold Wagner. Durch ein Ohrenleiden frühzeitig zur Inaktivität übergeireten, hat er nachmals sich durch miniarwissenschaftliche Schriften einen in der ganzen Welt hachgeachteten Kamen erworden. Schon leit vielen Jahren völlig taub und gegenwärtig bereits auch salt blind, stehr Wagner an der Schwelle des 80. Ledenszahres. Tropdem sehr Wagner an der Schwelle des 80. Ledenszahres. Tropdem sehr das Gedicht zeigt, ein Feuergeist in ihm, der sehdoft an den ätteren Cato der römischen Geschichte erinnert. Roch im vorigen Sommer dat er ein 400 Seiten startes Wert "Die Grundlagen einer Theorie des Krieges" veröffentlicht, dem in seiner Wiffenschaftscheit, sprachtichen Schonkeit und dadei unserditlissen Logis saum eiwas Aehnstches an die Seite gestellt Der Berfaffer bes ternigen Gebichtes ift ber von ber Befageunerbittlichen Logif toum etwas Achntiches an Die Seite gestellt werben tann, leber bas bei G. S. Mitter u. Sohn in Berlin erichienene Buch brachte bie Frantfurter Zeitung am 12. bs. Bits. rine eingehende Belprechung.

Jum Schich fei bemertt, daß das obige Gedicht von einem Kapeilmeister vertom worden ist und hostentlich batd in vierstimmigem Manner-Gesang das deutsche Bott begeistern hitst. F.

#### Der Mord in der Monigheiner Strafge in Wochit.

fo. Biesbaben. Um Montag begann por bem Schwurgericht die Berhandlung gegen den Isjährigen, aus Breelau gebürtigen Arbeiter Mag Kofuad, der beschutdigt ist, am 9. August v. 35. in Höchft a. M. das Lehrmädehen Luise Loh aus Unterliederbach vorjätzlich und mit Ueberlegung gesötet zu haben. Kofuad, der von kleiner, breitschulteriger Statur ist, dem zu Beginn der Berhandlung kleiner, breitschulteriger Statur ist, dem zu Beginn der Verhandlung gefach die Tranen in die Augen kamen, antwortet auf die Frags, ob er die Lusse Loh; getotet hade, "Jamohi, das dade ich." Heber seinen Lebenslauf erzählt er in ruhiger sliechender Sprache, er sei in Verstau als der üteste von sun sie sie die von sun so des den Arten und bei 1890 gestorden, seine Mutter iede noch. Der Angetlagte hat ein sehr dewegtes Leden hinter sich, ist viel in der Welt derumgereist, die er im Jahre 1900 auf der "Wolze" nach Höhlichte Gesellschaft in den Fardwerten Arbeit sand. Durch die schlechte Gesellschaft in den Schlassfein abe er sich dem Trunke ergeben. Im August 1910 bade er nut der Freau Annu Walter, die in Scheidung lebte, ein Berhältnis angetnüpst und burch diese, eine in Scheidung lebre, ein Berhältnis angetnüpft und durch biefe, eine Tante der Luife, die Betanntschaft der Ermordeten gelegentlich ihrer Einsegnung in Mainz gemacht. Zu dem Mädchen habe er nie Liebesgedunken gehabt, dis er eines Tages die Liebe der Luife durch sie selbst ersahren. Un Ottern v. Js. habe er der Muster der Luise von dem sich darauf entsponnenen Berhältnis Kenntnis gegeben, die darüber empört und ihn zum Avszug aus der bei ihr von ihm in Unterliederbach innegehabten Wohnung zwang. Das Berhältnis habe aber feine Trübung dadurch ersahren. Als ipäele sich das Berhaltnin ju lodern begonnen, babe er fich mit Gelbftmordgebanten getragen, 6-7 Wochen por ber Tat babe er feine Sabe vertauft, um mieder auf die Wanderschaft zu gehen. Er set aber von diesen Emischuß wieder zurückgetreien. Da er von den Drohungen des Bruders der Luise, Rudols Log. Anglit gehabt, dabe er sich einen Revolver zugelegt, diesen aber wieder verfauft, die er sich 3 Toge vor der Tat einen neuen Nevolver gekauft, mit diesen auf seinem Zimmer herumgelchoffen habe. Er sei demals, da er jaffungolos gewesen, auch außer Arbeit getreten. Ueber die Lat sehht könne er sich nicht erinnern und keinerlei Augaden machen. Dr. Fledenstein, der als Ristenzarzt der Desinung der Leiche der Lusse Loh beige-wehnt, betundet, daß ein Schuft am linken, ein Schuft am rechten Schulterblatt, ein britter am L. Halswirbel und ein meiterer an ber linten Geite bes Unterfiefers in ben Rorper eingebrungen fei, letterer unzweifelhalt aus allernächster Rabe abgegeben und wahrichtenlich erst als das Mädchen bereits auf der Treppe zusammenge-lunken. Der Schuff, der den Halswirbel getroffen und das Geburn verleht, sel die unmittelbare Todesursache gewesen. Die Angabe des Angetlagten, daß er nichts schlechtes mit dem Madchen getrieben, babe burch ben Befund die Bestätigung erhalten. Mehrere Zeugen, darunter der Bruder Rudolf der Erwiordeten, dehaupten, daß Ro-fuch ichen niele Wochen vor der Tat den Revolver gezeigt und ge-droht habe, es würde etwas paffieren. Er mülje die Log bekommen, entweder tot oder lebendig. Die Luffe Boy habe keine Juneigung zu Losuch gehabt, sondern fich vor diesem sehr gefürchtet. Frühere Logisleute des Angetlagten befundeten, daß Rojuch nur ruhig und anständig bei ihnen gewesen sei. Die Luise Log sei vollständig in ihn vernarri gewesen und babe sich des österen dahm ausgesprochen, sie müsse hen kofuch bekommen, einen anderen heirate sie nicht. Kosuch habe sich des österen gedusert, es könne doch so nicht weiter gehen, da die Luise hald so alt wie er. Die Ehefrau Martin, die in dem Hause Königsteiner Strofte 40c wohnt, in dem die Moordat paffiert, hat Roluch gleich nach ber Tat von ber Treppe beruntertommen sehen, der mit dem Revolver in der Nechten geäussert habe: "So." Kriminolsergeant Maar dat den Angestagten bald darauf vernommen. Die Schilderung Rosuch habe mit dem Besund genaus übereingestimmt. Rosuch babe eine merswürdige Ruhe an sich gehabt und seiner Befriedigung reichlich Ausdruck gegeben. Geine Lat bereue er nicht, nur das Opfer berselben. Mur daß Auffen's Mutter nicht mit umgekommen, bedauere er. Mehrere Urbeltstollegen, die im Jahre 1909 gesammen auf dem Schlaffaal der Farbwerte gelegen, schildern ihn als ruhigen Mann, der allerdings damals dem Trunke ergeben und in betrunkenem Justand eines Rachts unbelleibet auf Die Strafe gelaufen und zweimal feinem Leben durch Erhängen ein Ende machen wollte, mas nur durch Abschen der Gebangen ein Erde magen woule, mas nur date alle schneiden verhindert werden konnte. Aus mehreren von der Ausse Log an Kesuch gerächteten Schreiben, die verlesen wurden, seht deren Jameigung zu dem Angestagten hervor. Hierauf trat Bertogung auf Dienstog vormittag ein.

fo. Biesdahnahme forigesakren. Drei Jeugen, die Gebrüder Dedus aus Höcht a. R., betundeten, daß Koluch dereits vier Wochen vor der Lat sich mit dem Gedanten getragen, dem er nuch

Ausbruck gegeben, die Luije Lois entwoder zu beiraten ober zu toten. Ureisarut Dr. Prigge Biesbaben, ber ben Angeflogten gleich bei feiner verantwortlichen Vernehmung bei dem Unterfuchungsrichter unterfuchte, ist zu dem Refultat gefommen, daß Kafuch zur Zeit der Tat als auch bei der Unterfuchung und jeist nicht gestes-gestört im Sinne des § 51 St. G. B. gewesen. Der Angeklagte habe ein außerordentlich entwideltes Ebrgefühl, aus diefem Grunde habe er auch nicht hand an fich selbst gelegt, da er auch, wie er felbst angegeben, nicht als gemeiner Mörber angesehen, sandern die Destenichteit von ben Motiven gu feiner Tet verftundigen wollte. Bobong, Argt am Städeischen Krantenhaus in Höchtt a. M., der den Lingeflogten bei den Schlassock-Alfaren behandet und untersucht, leblieft lich dem Gutachten des Dr. Brigge voll und gang an. Stosuch mitise für seine Tat einstehen. Prosessock und gang an. Stosuch mitise für seine Tat einstehen. Prosessock und genn an. Stosuch mitise für seine Tat einstehen. Prosessock und seinen Gestschung der Dat der Angeklagten auf seinen Gestschung der Dat der Angeklagte in feinem frankaiten Kaulchzustand gehandelt, auch von einem frankaiten Alseinand, der die freie Millensehrtimmung ausschilisse Könne keine Kede sein. der die freie Willensbestimmung ausschlösse, tonne teine Rede sein. Doch sich der Angeklagte setz nicht wehr der Tat entstume, sei wenig glaubhaft. Eine tranthaste Störung der Geistestätigteit sei somit beim Angeklagten nicht sestgustellen, wenn man auch von einem trantbaten Zentralnervenigstem iprechen und man auch von einem trantbaten Zentralnervenigstem iprechen und wahr unterftellen wolle, daß Koluch früher an Epitepsie gelitten. Hür seine Tat set er auf alle Fälle verantwortlich zu machen. Dr. Hegel und Gebeinstat Dr. Gleitsmann, beide aus Wiesbaden, die Kosuch auch untersucht, stimmten den Vorgutachtern bei. Die darauf an die Geschworenen gestellten Fragen tauten auf Totschlag, Word, ob der Angestagte durch eine ichwere Beiedigung gereitzt auf der Stelle zur Tat hingerissen wurde und nach mildernden Umständern. Der Staatsanwalt beantragte bie Frage nach Totichlag zu bejaben, alle anderen Fragen zu verneinen, während der Bertelbiger auf Berneinung sämtlicher Fragen event, auf Bestrafung wegen Totschlage mit milbernden Umständen pfaidlerte. Die Geschworenen sprachen Kosuch des Totichlags unter Bersogung mildernder Umstände schuldig. Das Gericht erkannte darauf auf 7 Jahre Juckhaus. Der Staatsanwalt hatte 10 Jahre Juckhaus und 10 Jahre Chrverfust in Antrag gebracht.

Allertel aus der Umgegend.

Die \_Millionenerbin" vor Gericht.

Maing, 21. Januar. Straffammer, Gewöhnich find es Angehörige des mannlichen Geschlechts, die durch femindelhafte Angaben über zu erwartende große Erbschaften ihre Mitmenichen ausplündern. Gestern hatte fich vor der ersten Straf-fammer in Mainz eine Ungehörige des weiblichen Geschlechts wegen eines Schminbels, bei dem es fich angeblich um 3 Millionen bandeln follte, zu verantworten. Durch feine verheirarete Schwefter in Mainz lernte ein Spenglermeister in Bobenheim, Witwer mit 4 Rindern, im vorigen Jahre bas oft bestrufte 24fahrige Dienstmäd den Elife Blag aus Waiblingen bei Ciutigart tennen. Das Midchen führte sich bei dem Witwer als reiche Erbin ein, die von ihrem in Sudamerita wohnenden "Ontel Carlo" eine große Erbigdit im Jahre 1913 zu erwarten habe. Der Vertrauensselige führte die reiche Erbin in seiner Bedaufung in Bodendenn ein und ließ sich von ihr den Haushalt führen. Im Laufe der Zeit beschwindelte die Blat den Spaushalt führen. Im Laufe der Zeit beschwindelte die Blat den Spenglermeister ganz gehörig. Jeden Lag tamen singierte Depeichen ihres "Ontels" an, dessen Antunft in Mainz jeden Lag erwartet murde. Weiter hatte die Schwindlerin noch einen "reichen Ontel", der auf der Kaiserstraße in Mainz wohnte, und den sie zu beerben die größte Aussicht hatte. Nach ihren Angaben delühen ibre Eitern in Stuttgart ein größeres Möbelgeichüft und verfügten uber ein großes Bermögen. Ratürlich mur fie die einzige Tochter läft fich auch faum länger ausdehnen. Was nicht vergehrt wird, und fiel auch ihr einftens diese Erbichaft zu. Eines Tagen teilte die geht an Bohliatigkeitsanflatten. Hingegen ist bei pielen Furften.

Millionenschwindlerin bem Meifter mit, baft ein Grundfrud von ihr in Stuttgart für 1500 at vertauft worben fei, bas Gelb fei einem Mainger Banthaus für fie überwiefen worben. Der Spenglermeister, den die "Braut" schon ganz gehörig geschröpt hatte, wollte sich von der Wahrheit dieses Grundftussverraus überzeugen und landte einen Bekannten aus Bodenheim nach dem Mainzer Bankbaus, um zu erkunden, ob die augegedene Summe für die Blah überwiesen worden sei. Die Bankbeauten schöpften gegen den Fragenden Berdacht und glaubten, das beier ein Kassennander vordigte kontre es für ausgegeben den Kassennander beabfichtige. Jum Glud fonnte er fich ausweisen, souft mure er verhaftet worden. Ben ber lieberweifung mußte die Bant natürlich nichts. Der Spenglermeister ließ fich aber von ber B. noch alles mögliche vormochen, er ließ fich von ihr sogar verleiten, sein Ge-ichnit zu vertaufen und mit ber Schwindterin in ein Mainzer Hotel überzugiehen. Bu fpat bemertte er, baf er von ber Blag beichminüberzugiehen. Zu ihnt bemerkte er, daß er von der Rach beidministelt und beirogen worden war, er zeigte die Sache an und die Schwindlerin wurde verbaitet. Die Ermittelungen ergaben, daß die Slag ichen öfters berartige Schwindeleien verübt und dieserhalb ichen zu hohen Strafen verurteilt worden wor. Besonders der "Ontel" auf der Kaiserstraße in Mainz batte ichen wiederhalt in ihren Strafsachen eine große Rolle gespielt, der "Ontel Carlo" aus Südamerika ist als neue Nummer auf ihren Gaftspielen hinzugefommen. Der Staatsanwolt beantragte gegen die rüfföllige Be-trügerin 1% Jahre Zuchthaus, bas Gericht jahte die Sache milber auf und verurteilte die Schwindlerin zu 10 Monnten Gefängnis.

Mainz. Mainzer Karnevalverein. Am Freidag ift große Jubel-feststiltung, zu deren Gäste aus alten Teilen des Rheinlandes, von Mannheim die Köln, aber auch weiter der, aus Kreuznach, Leipzig und Berlin erwartet werden, sür Samstag abend ist dann der große "Mastendall im Jahre 1838" angesetzt und am Sanntag wird die weithin wegen ihrer Lusisgfeit bekannte "Fremdensitzung" (von nachm. 4 dis abende 8 libr) vom Stapel gelassen.

— Ober-Ingelheim. Einen ichweren Unfall erlitt der Band-wirt Jateb Jung von bier in feinem Biebstalle. Beim Hüttern bes Biebes sieße eine Aub mit dem Kopf nach ihm und traf ihn mit dem Horn so unglücklich in das rechte Auge, daß dieses vollständig quetief. Jung mußte fich in bas Rochushofpital nach Maing be-

)( Jonheim, 20. Januar. Die Frau eines hier bediensteten filisweichenstellers war angeflagt, von bem Grundstud bes Bürgermeifters 3 Didrüben im Werte von gufammen eing 10 Bfennig entwendet zu baben. Die Frau tom wegen Bergebens gegen das Feldfrasgeseisbiech zur Anzeige und muß ihr Bergeben nun mit 3 Zagen Gesangnis bugen, die ihr das Schöffengericht zudiktierte.

Bingen, 21. Januar. Ju ben fleineren Städen am Rhein, die fich febr vorreilhaft entwickeln, gebort Bingen. Alles, was bem be-nachbarten Rudesheim fehlt, wird bier geschaffen und fo das reifende Bublifum immer mehr auf die linfe Abeinseite gezogen. 3. B. fehit es in Rübesbeim an großen Salen, wo Bereine, die vom Rieberwald temmen, fich zusammenfinden fonnen. Da fann es vortommen, daß ein großer Berein fich teilen muß, um seine Mitglieder unterzubringen. Int Bingen erft das Bismardbentmal, Britglieder unterzubeingen. Iat Singen erst das Visinaradenkmal, so fonnte es hier leicht ähnlich geben, deshald entsteht sest die Stobthalle, die einen der größten Sale enthält, die weit und breit am Rhein zu sinden sind. Daß das Trasett nach Rüdesdeim bielben muß, ist selbstverständlich, wie sollten sonst die Sommergäste nach Bingen kommen und wie sollte sich der Lotalverkehr mit dem anderen Rheinuser abwisseln, da die neue Brücke doch nichts deringt. Immerdin braucht man die sit Plingen so undritig Frage einer Straßendrücken auch der rechten Rheinselben einen Sinden von der einer Sollen geschoffen. Er wird auch der einem Spielen einer einer gestallten es wird auch anzusehen, Bingen hat sich einen Holen geschaften, es wird auch noch zu einer Straßenbrücke kommen. Die Eisenbahnbrücke über bie Rahe nach Bingerbrück wird ungebaut und die altmobische Konstruktion durch eine moderne ersett. Die Eisenbahngeräusche werden daburch auch vermindert. Uber am Ihein soll die Babu rubig bleiben, die Störung ist nicht so bedeutend. Bor allem liegt der Bahnbol sehr bequem, während Bingerbrück mehr dem Durch-gangs- und Umsteigevertehr dient.

#### Dermijchtes.

Die Leiftungen unjerer boberen Schulen. Gegen Die in Parlamenten und in ber Deffentlichfeit erhobenen Bormurfe, Die Leiftungen an unferen hoberen Schulen gingen gurud, weil infolge eines weichlichen Rochlaffens nicht mehr mit berfelben Strenge wie früher auf die Erfüllung der an die Schüler zu stellenden Anforderungen gehalten würde, legten die Schüler duch ihren Delegierten beim preußischen Kultusminister Berwahrung ein. Der Minister erwiderte laut "Tägl. Rundsch", daß auch ihm seder Gedante an eine Berweichlichung der Jugend sernliege, und daß dei der Beutreilung der Schüler ebenso zu große Rachscht mie übertriebene Strenge zu vermeiden sei. Die diere Generation hatte es auf der Schule ichmerer als Die heutige und bat baber unter einer Strenge geliten, die vom heutigen Standpuntt übertrieben ericheint. Geichabet bat es ihr nicht; man bari aber nicht vertennen, bag auch soo milbere und namentlich die fürperliche Cutmickelung beruchich

Die sprechende Kiffe. In großes Erstaunen wurden die Be-diensteten des Babnbofes Dirichau verfest. Eine von der Station Bartich (Areis Karthaus) als Eligut aufgegebene Rifte wurde von bort mittels Telegramm als verbüchtig bezeichnet und angebalten. Rachbem die Bolizei verständigt war, fallte die Orifinung der Kijte vorgenommen werden; doch in dielem Augenblice fing die Kijte an gu reben und gab gu verfteben, bag fie einen Gurforgezogling beherberge, ber Egbert Rarallus beiße und auf bleje filr Menichen recht ungewöhnliche Besörberungsweise wieder zu seiner geliebten Heinen nach Braumschweig zurücktehren wollte. In seiner Stellung bei einem Rühlenbeitiger in Garzsch gefiel es ihm nicht besonders, so dah er den Entschüße faste, auf eine billige Art nach Hauf mit Keidung, Decken, sewie Lebensmitteln, u. a. auch mit Schnaps, und versah bie Kiste von innen aus, versah sich mit Keidung, Decken, sewie Lebensmitteln, u. a. auch mit Schnaps, und versah die Kiste von innen mit einem Scharnter, sp daß er sie einer besiedigen Station öffinen und dergan verschmunden konnte. auf einer beliebigen Statton öffnen und baraus verfcwinden fonnte. Dies wurde nun burch bas Bahntelegramm vereitelt, jo bag er, als bie Polizei uni ber Bilbfläche erichten und mit bem Aufbrechen ber Rifte begann, zum Borichein tam. Die Rifte hatte nach feiner Angabe fein binheriger Brotherr, ber Müller in Garifch, aufgegeben,

während er selbst den Frachtschein ausgesertigt hatte. Sier besteht seit einigen Wochen ein Gemeindesino, sür das ein eigenartiger Film am Orte selbst ausgenammen ist. Eine glangende Hochzeit murbe im Rinofaal gefelert. Der Gaftigeber batte unbemerft den Einzug der vielen hochzeitsgafte im Bilbe fest-balten laffen und die Bilber zur Fertigstellung für den Film nach der Lichtbilderei in M. Gladbach geschickt, von mo aus Mitternacht eintrofen. Die Hochzeitsgäffe saben sieh plötzlich zu ihrem Erstaunen im Bilde vorgeführt. In Zeit von kaum 12 Stunben waren die Bilder zum Film aufgenommen und dieser selbst auf bie Leinmand gebracht

Die große Erbichaft. Der Diener eines Argies in Afchersieben erhielt eines Tages aus Algier die Rachricht, daß er eine Erbichoft gemacht habe. Die französischen Behörden teilten ihm mit, wenn er fich hinreichend legitimieren tonne und einige Briefe beschaffe, die bemiesen, das der fürstich in Algier verstordene Alfred Müller sein Sohn sei, mirche ihm dessen hinterlassens Vermögen ausgebändigt werden. Die notwendigen Paptere fosteten, wie der "glückliche" Erde sich vergewisserte, etwa 20 Mark. Darauf sehnte er die Erdichaft ab, denn sie bestand aus 4 (vier) Hennigen.

Die Beitrage fur die Ungeftelltenversicherung tonnen laut Befanntmachung im "Reichsanzeiger" nach vorheriger Anzeige bei ber Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin-Wilmersbort von ben Arbeitgebern fiatt am Schluffe bes Monats am Schluffe des Kolenderviertelfahres entrettet werden und zwar spätestens die zum 15. des nachfolgenden Monats. In der Bersicherungskarte hat der Arbeitgeber sofort nach Absendung des Beitrags den fälligen Beitrag und des sedem Beitrag seinen Ramen einzu-

Gaft an einer hoftaset zu sein, ist eine besondere Ehre, aber Berschen mit gutenn Lippetit kommen nicht recht auf ihre Rosten, weil bei der großen Zahl der Geladenen schwell serviert merden muß. Eine Galataset douert gemeinden eine fleine Stunde, sie läßt sich auch faum länger ausdehnen. Woo nicht verzehrt mird,

feuch bei beite bentichen Rallerpane, Die Bauntofel ble gegebene Bell für ein Bimberfrundehen, Johirriche befannte Berfonen, bie bort gelaben maren, erzuhlen ben einem jehr behonlichen Tolefrum von poel, felbit brei Stunden. Es ift also ungotretfend, wenn pom Gegentell berichtet mirb. - Die beutichen Abeleiamitien icheinen non bem lieberungen in ben Beiteltabligeiels nicht febr erbaut gu fein, benn ihre minter Bereinigungen finben jetzt vielfoch in ben Propingleibeugefesbien fennt. "Buternationnie" Breife find bei uns moch nicht durchjuführen.

Raifer und Ring. Der Raifer bat fich befanntlich miederhalt als Freund bes Rinds gezeigt und neulich im Neuen Polais foger eine große inematographische Borführung für die Potsbaner Gefell-ichuft verwosteller. Bildernd der Kaller bieder die Aufmohmen von Paraden, Jagden, von Aufermanübern uim, fers gestattet bat, murbe bas Befuch einer Berliner franciabrit um bie Erlaubnis, bas faiferliche Gut Rabenen und die bamit verbundene Tonwarenfabrit tinemetographisch aufgenehmen und bir Film ipäter vorzuführen, abibliogig beschieben, weil ber Roifer auch ben Schein einer Artfame file Rabinen vermieben miffen möchte.

Bom filrtenfnaben jum Profesier bat co ber Bubbauer Lindmig Beuram gebracht, ber ferben in Berlin im Alter nen 70 Jahren ge-ftorben ift. Der Lebenspaug Brungma erinnert an bie Anuthabe des berühmten meirfalischen Billibaners Achtermann, der in feine Jugend ebenfalls Rebejunge gemelen ift. Brunom bat für Berlin eine Mugahl Sobenzellerwbuffen und bentindler geschaften. ben Raifer fcint er eine Rheingruppe. Mufferhalb Berlins fint er ebenfulls guhlreiche Denfmuler errichtet, jo bie Errangeftatue Motifes in Parchim, bas Birmardbentmal in Ciberfelb ufm.

Die Schuthfille im Straffenbahawagen. Befanntlich find ident fiche elettrifchen Bohnen langit bagu übergegangen, eine Beftim mung gu eriaffen, nach ber Dumen, die ihre "Sutiprere" ungeschute ober ungefichert tragen, von ber Mitfahrt ausgeschloffen merben Die Elberfelber falbilichen Bahnen, Die auf firenge Inmebaltung bes Berbotes feben, haben in meifer Borausficht auch die Bergefe tichkeit ber Damen in Berracht gezogen und hierauf vorbereitet. Muß 3. B. eine Dame iber Rabelpige megen von ber Mitfabrt ausgeschlichen merben, so teilt ber Schaffner ihr bies in verbindlichfter Farm mit, ift aber im felben kitemguge auch bereit, aus ber Berlegenheit zu beifen, indem er dem "Opfer" gelant eine Schuld-hülle anbietet. Das Sind tollet nur 10 3. Und in 90 von 100 Höllen urbnirn de Damen bietes Ungebot bankend an. Die Bergbahn hat den Berfauf der hutten felbst in die Sand gemonnten und talfe ihn durch ihre Couffner beforgen. An einem einzigen Tage wurden auf den Linfen der Bergbabn über 300 folder hulfen ver-

Infolge Ablragungen der Barijer Befeifigungen befinden etma 200 000 Parifer, die fich im Baufe der Johre innerhalb bes Rapons angefiedeit haben, in einer ichmierigen Lage. Die Barifer Stodtrermeltung, Die bes Bestungsgeffinde file 80 Milliumen Murt angefouft but, verlangt fest, but die Leute fiere Blobmungen entumen und die häufer abiragen, mest das Gefunde in Porfs und Gärten umgewendelt werben fall. Eine Gurichtbigung über follten fie nicht

Gin Gespensterluftfatiff, das britte innerhalb furger Beit, will man foeben in England gefichtet haben, biesmal fegar iber Carbiff in Bales. Das Luftichest war nach Anflicht bes berrigen Polizeichefn "viel größer und bebeutenb ichnetter als bie englischen Bentbellores" Raturtich muntelt man bereits mieder was einem "Jeppe-lin". Cinentiimlich bleibt es nur, daß fich die "Gelpenferstuttiche"e m England ftets nebliges Wetter ober bie Nochtjeit ju ihrem Ericheinen ausfüchen.

Dos Enbe einer Jeauenrechfterin. Die in ber Miener Frauenbemegung befannte frau Julie Lichtenbain bat borch Einatmen von Gas Gelbstmord begungen, nachdem fie ihr Dienfimadeben für einen Tog beurlaubt halte. Mis letteres in bie Bohnung gurud-fehrte, fand es an ber Murribortur einen Zenel, auf bem geschrieben ftand: Mafeinne, fein Biets anglieben, die Kilchentlär nicht öffinen, die Geschieferdinungt Gran Julie Lichtenhain ist tot, Neitungagetellhhalt rufen laffen.

Cubed, 3m Ihilbibler Gre ertrauten beim Ginlauf brei Schul-tnaben ann bem Dorie Rabe,

#### Luftidiffahrt.

Boden-Oos, 20. Januar. Das Lufrfdiff "Erfalt 3. 1" ift heute nochmittig um 3 Uhr 2d Minuten vor ber biefigen Luftschildhalle ginte gefandet. Das Schiff babe auf feiner Fohrt unt francen Gegen-

Friedeldjebafen, Bit Jonuar. Die Ueberfobet bes um 3 Uhr 34 Minuten nor ber Solle in Dro glatt gefandeten neuen Lulifdiffes Griun 3. 1" mur zugleich als Gogenfahrt geplant und murbe als folder bis gu Soben von 2200 Metern burchgeführt. Dan Buftichill nibr mebrere Stunden lang in biefer Sobentage. Es batte anfange mir ftartem filenb, bann mieber mit beftigem Schneegeftober fampfen. In ben größeren Soben trat aber eine ftarte Sonnenbeftrehlung ein. Die Probefohrten werden unnmehr von Baben-Dos aus forigefest. — Ein neues Militarluftichiff ffe auf der Werft der Laitifutibungefellichaft bereits gar hallte fertig geftellt.

#### Buntes Allerlei.

Maunhelm, Geheinfer Kommerzienrat Rart Reift und Bel. Unna Reif haben in neuerlichen Benderungen und Erweiterungen ihrer fest feine bestehenden leftomentartiden Beftimmungen, nach melden ihr ganges benterleffenes Burvermagen con ber Seiderge-meinde jum Bau eines Mufennisgebandes auf bem Friedrichtlag gu nermenden ift, beitimmt, bag bas Reife Mufeum auf bem Friedridiplets nut dem Stoftenvorentellen pon 21e Millionen im melente lichen als Lunfesammlung auf bem Goetheplatz errichtet wird.

Actieruhe. Bur Feier ibres 200führigen Stoht-Jubiffume im Johre 1915 mirb bie Erobi Itarisenbe auch eine Jubifoums-Konfilausstellung veraufialten, beren Eroffnung auf Unfang Mai 1915

Bolfach (Baben). Bon ben bei ber femeren Bunamit Explosion ichmer verleigen Arbeitern find jest gwei weitere namens Bojchel und Schoch gestorben.

Mülbeufen. Monteg nocht murbe in bas Schlachtbaus eingebroden und ber Knffenichrant jum Zen bemehrert. Die Diebe erbeuteten 3000 . E. Schwere Einbrilde erfolgen zur Zeit alle poar Toge. Es iheint, bag eine gut segantlierte Diebesbande fich die hielige Stadt und Umgebung als Operationsfeld ausgewählt bat,

Meh. Bei einem Wirtsliedigftreit Moning nacht in bem Borort Montigni murbe ber 42bibrige Burtare Cinot erftorben. Giner ber Titter ift bereits verhaftet, ber anbere ift filleftin.

#### Neueste Nachrichten.

Branffurt a. II., 22. Januar. Geitern nachmitteg murbe Ude Armpringenfrage Gallus-Anlage ber 70 Jahre alle Großfaufmann & Standt van der Grafenbahn erfaht, eine Strede geichteift und febenagefahelig verfest. Er funt im filbeifche trembenbang.

Mandjen, 21. Junuar. Das Schwurgericht verurteilte Maurerpoller Luft und besten Hausbelterin Seutserl, die ungettagt maren, ihren vierfilbrigen Sohn burab fortoeleitze fultematische Mishemblung gester zu baben, zu je 12 Jubren Juckbrus und 10 Robren Chroeriult.

Diffelbart, 22. Januar. Gegen ben Veoleffer Mathetin Burm, ber an einem Dolfeberfer Commatium angestellt war, nurde par furzem ein Strafoeriahren eingeleitet, wei er ansanne Schmäboriefe am feine fritbere Braut gescheben hinte. Veolritze Murm entfernte fich por einigen Topen von bier. Jest mirb aus Burid gemeiber, boff er fich bort ericboffen bat.

Dresben, 22. Januar. Geftern aberd furg vor 11 Uhr trat in einem Arbeiturunne bes elettrifchen Beienchtungswerts Suradittil ein, webitch ein Arbeiter schwer, ein anberer leicht verleht murbe. Durch ben Ungleichstall trut in ber gangen Stadt eine um-luffende Störung ber öffentlichen Beleuchung ein, jodog niele Stroffen in Duntelheit logen.

Berlin, 21. Januar. Durch allerhöchtle Rabineilsordes vom 20. fit der General Julystiem des Militar-Berfehranziens, General

ber Infanlerie Beelberr bin Ennder in Genefittigung feines Mb. ichiebsgefuches zur Deposition gestellt morben, unter Stellung a la fuite des Luftfchiffer Batoillons Mr. 2.

Brylin, 21. Januar. Auf bem geftrigen Felmicht bes Ber-eins gur Foeberung bes Gemerbesteites gan ber handelsminister einen Riids und Ausbild auf die wirtichaftliche Loge. Er jagte nach einen Ande ind Anabist auf die wirstderlange Loge. Et ingte nam der "Befilfden Zeitung": Fraht men unjere panze wirschelichze Loge zulemmen, in ergebt fich: Auch jegt noch ist unfer Wirstlebeits-leben durch und durch gefund. En wird von Jahr zu Jahr fraftiger. Der infandische Konium freigt jedes Jahr. Deß wir im Frieden Eben, mocht Deutschland wirsicheltlich und Innanziell vom Ausbande unabhängig. Wenn uns der Friede nach erhalten tieben wird, mas mir ja alle botten dürsen, wird die Weinung des Auslandes, daß Bestädliche nicht auf einemen Lüben fürben danze, daß underfent Draffdfand nicht auf eigenen Juffen fichen banne, balb unberlegt

Burlin, 21. Januar. Bon ber Reiche-Loftnermaliung werben im Frühinder Jubildummenarten gum Regierungs-Jubildum bes Kalfers jur Anspade gelangen. An Saelle ber Abbildung ber Germania mirb die Marte das Rophild den Kaljers in mehrfarbigem Druft zeigen. Die Entwillese werden demnacht dem Kaljer gur Genehmigung vorgelegt merben,

Tallfingen (Oberami Bulingen), 21. Januar, Seute nacht murbe die Erikotogeniabrik Siebenbrund u. Co. auf bieber unaugetiarte Weife burch Feuer gerftbet.

Berlin, 21. Januar. In Reuceille bat bie frau bes früheren Gafteners Sabien nach einem befrigen Worzmedfel mit ibrem Monit lich und ihre brei Rinber mit Gas vermitet.

Chenfeben, 21. Januar. Gestern abend hat lich in feiner Wohnung ber bielige Wollhandier Procffunt ericholien, nachbem er unrber den Ronturs angemeldet batte. Durch verschiedene Foldiffements in Beffen und in ber Pfalg bat Beviffant in ben leften Johren fall ein gunges Bermogen verlaten. Er mar burch ein Magenleiben fon panylidy exhilabet.

Wimpfen, 21. Januar. Seute fruit brunnte bie frubere Bepierfabrit, jest ein Cletzeignatierert, bas ben ber Allgemeinen Biener. Gietreiptatsgefellichaft betrieben wird, vollftanbig nieber. Die gefamten Mojminen und bas Gebunde murben gerfiber.

Meunellemen (Saar), 21. Januar, Die Beröffennichung ber Photographie bes Ormiger Röchers Sternickt hat dier den Berbodit mach geruten, bag Sternidel auch ben bis jest amanigeliger gebilebenen Buftmord en ber ISjahrigen Martha Birrung aus Schiffweiler bei Meuntinden im Oftober 1908 begangen bat. ber Zet murbe ein Stallichmeiger nomens Inbann Beib, ber bei bem Defonum Schod in Reunfieden in Stellung war, als ber Ter perdicutig, verhaftet, ipater jedoch mieber freigelogen. Une ber Photographie, mie fie in einer Berliner eliuftrierlen Zeitung er feitenen fft, wollen nun einige Reuntirdener Bürger ben Gintliebemer Beift mieber erfennen. Auch die Ainber bes Gehaf, benen Shotographie gezeigt murbe, jogien: Das ift je unfer John Der Mard an ber fleinen Marthu Purring ift ebenfulls barth Erbrotistung gricheben.

Berlin, 21. Jahuar. Durch einen Bufall ft es geftingen, einen feit 4 Jahren fülchtigen Marber, ben Schieber Wabeim Biermagen ju entiernen, ber im Jahre 1980 feine Grau ermarbeie Ge verbufte in ber Strofanftalt Connenberg unter faligen Ramen eine Strafe. Der entigente Berbrecher wurde beint nach Gertin transgeritert und besindet sich jehr im Maablier Untersuchten-

poris, 21. Januar. Wie aus Agen gemelbet wird, murbe ber Echnifitellerin Milce Crespu, in beren Mobilicin Schriftliellerin Mice Grespy, in Deren Ausbausig der Abde Thaifalung ist ausgestunden worden wer, gestern abend verhaltet. Fran Grespo datie ungegeben, daß der Geställiche, mit dem lie ein Liebesverbätinis unterhalten dater, fich mittele eines Ackalder-ichalles entleist babe aus Schmerz darüber, daß er funfacelle noch, einer anderen Stadt verleigt worden mit. Die Unterhalten gegab Berdochtsmemente, daß Frau Erespy den libbe ericheffen hat.

Beitung Guide Zeider. Beruntworlich für den redoftionellen Teil Baut Jorichick, bur den Reffame- und Anzeigenteil Heine, Bucht, für den Druck und Berlag Wilde. Holgantei, famil, in Blederich, Reinbene-deut und Berlag der Buchdenderei Guide Zeidler in Biebrich.

Bezngepreis: n Bringerlohn; 3 ohne Bestellge

A 13.

## Amiliche F der Stadt

Madfien Dienstog. ber Grabenausbab un ? an bie Meifitbiefenben ! Speciberm a. De., be

Die jum Ancharle borigen Mabilien und ? am Donnecstog, ber im Mainperbol, Francis Dodsheim a. M. be

Die Stelle eines G eht werben. Bewerbin Dochheim a. II., be

Die Bergeuchniffe üt niebes gum Bwede ber Umrichabigungsforab far Rindoleh, und Erbebrung digung for reptrente, lo pp. liege bom 1. Jebrus baufe mabrend der Din Antrope out Serie Zeit bei dem Magistrate modernin a. a. N

> Ric Die Lag

Die Jungtürken i um die Fortführ

Ronftentin Uhr nachmittags br in die Pforte ein u binetts. Wie das Re bineit gurudgefreie Großweite, Talact Innern. Talaat ertf reifen oder unterge

Ranffantlinnpe Gegen 1/4 libr madmin malige Deputierte Dicko linmende Dominikron drongen mahrenb bes brachen in regierungo] Mbrianapel presageben muße. Sie verlangten weitr begab ind hieraus Einer Besa in das Kol jum Großweste, Zeloni und Iger Paicha wen Ben ertiarte bem Bert wonling bedeuter, bah r Berluche untergeben m Releges, ober mir funb eine unerlögliche Bebin

Ronftontinop: minifier Nasim Polipa Nantiner Rapim Pesson
Nantiner Rapim Pesson
Nantiner Rapim Pesson
Rapiden, der greignet er
Registen Entert Rapiden
brildig beschingt morber
brildig beschingten, fen
indende gener Rapiden
internals general beschingten
Rapiden int. Link die
internals general int ein
Rapiden int. Rapiden beschingten Arion umb gebr bie fie Orteben vor.

Sonfigntinop hobes flor mit to bliffin cinem Cinbrod, cen be mela rebut from Man genation wird, menn die Julegen, vermierlichen.

Roullantinup unter bie Bevollerung, niffe lett bem albanish im Sommer, Die Demit Kabinens Muthiaus er

0000000000000000000000000000

Auf vielseitiges Berlangen findet Sonntag, den 26. Januar 1913 abends 8 Uhr II Minuten im Saalbau "Jur Krone" eine gweite



## närrische Damenfikung

mit boliftandig neuem Brogramm und Liedern ftatt. Alle Anbänger bes Rorren-Ricidies werben auch bierzu freund-

fidift eingeladen und um ihr Erscheinen gebeten. Im Auftrage feiner narr. Sobeit bes Bringen Rarneval

Das hochnarrische Komitee.

Gintritt 50 Big. Gine Dame frei, febe meitere 25 Bfg. Rappen und Lieber an ber Raffe erhaltlich.

NB. Aufer biefer Angelge im Stade-Angeiger ergeben feine Einfabungen. **\*** 

Zur Stärkung und Eräftigung blutnemer, schwächlicher Peramen, ganz besenders aber für Kinder, die dusch Lernen und die Schule blass, unge-griffen, ehne Appetit sind, empfehle meinen allbekannten

Lahusen's Lebertran.

Der beste, wirkenmste und beliebteste Lebertran. An Geschmack bechlein und milde und von Gruss und Klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Preis Mk. 2.30 und 4.60. Man arbte beim Einkauf auf die Firms Mr. 2.30 und 4.60. Man arbite beim Einhauf auf die Firs des Fabrikantes Anotheker Wilh. Labusus in Seemen. Immer frisch zu laben in den Apolischen in Hochtelm und Wallau, in Biebrich in der Hot- und der Hosen-Apolische. 4003

Ziehung am 4. und 5. April 1913. Gesamtwert 100000 Mark. der Gewinne

1 Hauptgewinn 10000 Mark.

Porto und Liste 25 Pfg. extra. Lose a 1 mk. erhältlich bel

G. Zeidler, Kgl. Letterie-Einnehmer, Biebrich, Rathausstrasse 16,

Bestellungen nimmt entgegen unfere Lilial-Expedition Jean Lauer, Bintergaffe 56



Gebrauchs-Anweisung in the Bernard Ber

Man isst Persil in kaltern oder lauwarmens Wesser durch Unrühren im Ressel auf; dann die Wasche solori hineinban, zum Kochen bringen und nur einmai '\(\lambda\_{\text{in}}\) Stunde unter zeitweitigem Umrühren am Kochen betigen im nur einmal '\(\lambda\_{\text{in}}\) Stunde unter zeitweitigem Umrühren am Kochen halten. (Bei besonders sehmutziger Wäsche empfiehlt sich verheriges Einweichen in Mankel's Eleichsode). Nach dem Kochen läßt man die Wäsche einige Zeit (am besten über Nacht) in der Lauge slehen; sie ist dann rein und blendend welft. Zum Schleif wird die Wäsche in klarem, möglichst in wannem Wasser sorgishig ausgespillt.

doftigen Geruch der Rasenbleiche verleiht. Dies ist besonders vor-

tellhait für der Beinigung der meist schaft rischenden Kinderwäsche.

Fiber nach einem weiteren Verzug besitzt Persitt Wie durch wissemachabliche bakteriologische Versuche festgesfallt, ist, wirkt Persit stark desimilizierund und reur schon bei der nedrigen Temperatur von 30—40 Grad, d. h. beim Weschen in handwarmer Lauge. — Dies ist besonders wesenlich für das Waschen von Bunt- und Wollwäsche,

dle bekanntlich nicht gekocht werden darf und deshab in Erkrankungs-lällen gem auf Trägerin von Kranklisitskeimen wird. Während toast olt recht umständliche Desiniektionsverbereibungen getroffen werden mußen, gemägt jetzt einlarhes Ausweschen in handwarmer Purull-Lauge, um etsnige Krankhe erreger zu beseifigen; die Decinicktion ist vollständig. Erhälblich nur in Originalpalieten, niemals Iosa.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Blinne Felellarin auch der elltellebles

## Henkels Bleich-Soda

For Erholungsbedürftige und leichtere Manke. Winter howught. Muranatalt fiothern i. T.

Onlines v. Frankfarts K. Prospiles
durin fir. Setules Saldary, Nevranos

Mehr Cier autertoiten. Alexid-Rörner diretmehl mideme nach deschrierinkung. 100 Est. 10 Mt. 40 Oct 5 Mt. 20 bewährte Gisteraristel für deschrierung. Aufandt. Nach. Großelte grane. Gefüggelbart

Muerbach 10, Seifen.

Scinerioris gebleicht und ge reinigt ilt lebe William, wenn fle nach Giotil 'Erb Berichtift um Giotil 'Erb toird. Rein Anieisen Leineigen.
teine Anien- und Sonnerdleiche mehr note. Abtolm unfachlich für die Asidse, hinzt Giedl nur Wolfe, '. Dafer Hobertanien Gananer Setfenfareit I. Mont. E. m. d. D. Riederlagen: Insiel Bafflus. I. Dat. Bafeins, I. Rueilno, Dr. Commer, Kachil. Farbe zu Hause @ Praidisch &



Alle Frauen

tieben ein vollage, begendeltides
Mittlit, welle, lammetmelde

p. Bergmani u. Co., Mabrippi, Prela u Er. IO A. Ferner madel ber Daba-Cream
rute imb jurobe dam in einer
Macht weit und fannerweich.
Embe 30 A in Spachbeiter Umpsneithefer in Biedrich Ooloppmete. B. Conriberadum Wirk.
Meldhirer Bine. Abeli Runes,
nbeit Oupenbeimer.

Etertenvierb Lillenmifebleife

AND DESCRIPTION OF PERSONS ASSESSED. Stabistica Crabiasheane Aleis Kinm, Mainz, Bretalite annia and france. DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PERSON OF

2 Mastenandae (Rigemer and Signments out erbotren biblig an verfinden. Reb. Billiat-Greedition. 200 Stom I. Part ober 1. Magnet bleles Jahres with bullus

3-3immertoohnang if the translands and most fr. Clartes arends.
The Clartes arends.
The Clartes arends.
The Clartes are translation of the Clartes are translation of the Clartes the translation of the Clarkeston of the Clarkest